

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 1.

Dienstag, den 3. Januar

1843.

Der Buchhandel in Schleswig und Holstein. *)

Ausschuß-Bericht über den Entwurf einer Verordnung, betreffend die Betreibung des Buchhandels, für die Herzogthümer Schleswig und Holstein.

Erstattet: Schleswig, den 24. October 1842.

Bei Beleuchtung des vorliegenden Gegenstandes ist es vor allen Dingen nothwendig, den gesetzlichen und thatsächlichen Zustand des Buchhandels in den Herzogthümern in's Auge zu fassen. In den dem Entwurfe beigelegten Motiven ist schon gesagt, daß der Buchhandel nicht durch allgemein gesetzliche Verfügungen dem freien Verkehr entzogen ist, daß aber Privilegien und Concessionen zu diesem Betriebe in mehreren Städten ertheilt worden sind, bei denen man es als Selbstfolge betrachtet hat, daß sie jeden Nichtprivilegirten oder Nichtconcessionirten von diesem Betriebe ausschloßen. Indes blieb es rechtlich doch ungewiß, ob die ertheilten Concessionen ein Exclusiv-Privilegium enthielten, und es kann daher nicht verkannt werden, daß der Buchhandel eigentlich aller gesetzlichen Normen entbehrte. Dies allein dürfte die Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, der den Buchhandel zu regeln bestimmt ist, hinreichend rechtfertigen; eine besondere Aufforderung dazu liegt aber noch in dem Wesen des Buchhandels selbst, eines Gewerbezweiges, der mehr als irgend ein anderes Gewerbe in Deutschland blüht und der vielleicht als das einzige Gewerbe zu betrachten ist, in welchem Deutschland den Vorsprung vor allen übrigen Ländern Europa's voraus hat. Wenn es wesentlich die Intelligenz ist, welche den Deutschen ihren Standpunct unter den Völkern Europa's anweist, so verdient gewiß der Buchhandel, der der Volksbildung als Träger und Hebel dient, die größte Aufmerksamkeit. Der Buchhandel ist es, welcher die Geistesproducte aller Art dem Volke zuführt, von der Einsicht und

Ehrenhaftigkeit, mit welcher er betrieben wird, sind die Fort- oder Rückschritte der öffentlichen Bildung, die Fort- oder Rückschritte der öffentlichen Sittlichkeit wesentlich bedingt. Man kann es deshalb der Regierung nur Dank wissen, daß sie einem so wichtigen Gewerbezweige ihre Aufmerksamkeit zugewandt hat. Der Ausschuß muß sich auch mit den vorgelegten Motiven dahin vollkommen einverstanden erklären, daß das Concessioniren seinen Zweck durchaus nicht erreicht hat; denn die Concessionen sicherten nicht gegen den Bücher-Trödel, weil der Handel mit alten Büchern immer ein freies Gewerbe war, die Controle aber darüber, ob der Antiquar zugleich auch Sortimentshandel treibe, fast unmöglich ist. Neben den concessionirten Buchhandlungen trieben denn auch Antiquare einen mehr oder minder ausgedehnten Commissionshandel mit Büchern, welcher je nach den persönlichen Eigenschaften der Leute, die das Geschäft trieben, mehr oder minder den Character des Trödelhandels annahm. Der Büchertrödel ist es aber gerade, welcher nicht allein dem soliden Buchhandel Eintrag thut, sondern auch die öffentliche Sittlichkeit gefährdet. Unter diesen Umständen sank der Buchhandel bei uns zu einem höchst unwürdigen Geschäft herab, welches entweder von den Concessionirten mit großer Indolenz zur allgemeinen Unzufriedenheit und mit geringem Erfolge, oder von Antiquaren und Trödlern, wenn auch vielleicht nicht ohne Erfolg, doch auf eine den höheren Bedürfnissen wenig entsprechende Weise betrieben ward.

Die völlige Freiegebung des Buchhandels nun, wie der Entwurf es beabsichtigt, dürfte indes ebenfalls ihr Bedenken haben, weil sie auch keinesweges gegen den Trödelhandel sichern würde. Die Concurrenz hat allerdings bei jedem Gewerbe die Folge, daß sie denen, welche dasselbe mit dem meisten Capital und der meisten Intelligenz betreiben, den Vorsprung vor Gewerbe-Genossen von geringeren geistigen und materiellen Mitteln sichert, und es ist daher in den vorgelegten Motiven ganz richtig ausgeführt, daß die Concurrenz größere Unternehmungen in der Regel nicht sowohl ge-

*) Dies uns von geehrter Hand zugekommene interessante Actenstück säumen wir keinen Augenblick unsern Lesern mitzutheilen, nur bedauernd, den in Rede stehenden Gesetzentwurf selbst nicht beifügen zu können. Hoffentlich wird uns die nachträgliche Mittheilung möglich.
d. R.

fährdet, als vielmehr begünstigt. Aber deshalb sichert die Concurrenz doch nicht gegen den Trödelhändler, welcher vielmehr durch den Gewinn, welchen er aus dem Betriebe der schmutzigen, von soliden Handlungen nicht geführten Waare zieht, in den Stand gesetzt ist, zugleich einen vortheilhaften Commissionshandel zu treiben, der dem soliden Buchhandel Abbruch thut, ohne dem Publicum zu nützen. Es versteht sich, daß auch das Commissionsgeschäft auf sehr ehrenwerthe Weise betrieben werden kann, aber dazu ist erforderlich, daß derjenige, welcher an der Spitze eines solchen Geschäftes steht, ganz diejenige Bildung besitzt, welche ein Sortimentshändler haben muß, um die Bedürfnisse des Publikums zu verstehen, und um den Werth der den Bedürfnissen des Publikums entsprechenden Artikel richtig zu würdigen.

Der Erfolg eines Buchhandlungsgeschäftes wird überhaupt vor Allem durch den Grad der Bildung und der Befähigung dessen bedingt, der das Geschäft führt. Die Bildung des Buchhändlers gewährt zugleich, wenn auch nicht eine absolute Sicherheit, doch immer den besten Schutz dagegen, daß er schmutzige Waare führe und aus der Immoralität Vortheil zu ziehen suche. Der Ausschuss betrachtet daher den Nachweis genügender Bildung und Befähigung derer, welche Buchhandel treiben wollen, nicht allein als den sichersten, sondern auch als den einzig zulässigen und ausführbaren Schutz gegen den verderblichen Trödelhandel und zugleich als dasjenige Mittel, welches die bestehenden Buchhandlungen am besten gegen eine gefährliche und unzulässige Concurrenz sichern wird.

Dem Ausschuss ist es am einfachsten erschienen, den Nachweis der Befähigung an die bereits bestehenden Einrichtungen zu knüpfen, und der Ausschuss hat geglaubt, daß es als hinreichender Nachweis der Befähigung zu betrachten sei, wenn ein junger Mann, der von der 2ten Classe einer Gelehrten-Schule zur 1sten überzugehen bestimmt war, 3 Jahre hindurch in einer Sortimentshandlung oder in deren mehreren gelernt hat und mit guten Zeugnissen von der Schule, wie von den Handlungen, bei denen er gelernt hat, versehen ist; ferner, wenn ein junger Mann nach bestandnem Abiturienten-Examen von einer Gelehrten-Schule mit dem Maturitäts-Zeugniß entlassen ist, und in einer Sortimentshandlung 2 Jahre das Geschäft erlernt hat, endlich wenn ein junger Mann nach beendigten Universitätsjahren eins der Amts-Examina, sei es nun ein theologisches, juristisches, medicinisches oder philologisches bestanden und 1 Jahr in einer Sortimentshandlung gelernt hat.

Soll aber durch solche Bedingungen der Buchhandel gegen die Concurrenz ungebildeter Trödler, und das Publicum gegen den Trödel mit unsittlichen und gefährlichen Büchern gesichert werden, so müssen für den antiquarischen Buchhandel dieselben Bestimmungen gelten, wie für den Sortimentshandel, und der Ausschuss hat daher geglaubt, seine Anträge auch dahin ausdehnen zu müssen.

Der Ausschuss hat aber zugleich auf einen Geschäftszweig seine Aufmerksamkeit gerichtet, welcher freilich nicht zum Buchhandel gehört, demselben aber doch insofern verwandt ist, als er auf dieselben Bedürfnisse des Publicums basirt ist, aus welchem der Buchhandel seine Nahrung zieht. Die Leihbibliotheken gewähren im Grunde einer viel größe-

ren Anzahl von Menschen die Möglichkeit, nützliche, das Vergnügen unterhaltende und dem Genuß sinnfällige Bücher zu lesen, wie die Buchhandlungen, sie sind daher für die Sittlichkeit, besonders der unteren Classen, von bei weitem wichtigeren Folgen, wie die Buchhandlungen. Es kann daher nicht müßig scheinen, auch diesen Erwerbszweig dergestalt zu regeln, daß er nicht mit Nachtheil für das Publicum betrieben werde. Unmöglich ist es bei einem so untergeordneten Nahrungszweig, eine Bildung zu verlangen, wie der Buchhandel sie voraussetzt. Es dürfte überall ganz unthunlich sein, hier einen Bildungsgrad vorzuschreiben, und den Nachweis desselben zu verlangen, wenn man nicht eben allen solchen Leuten, welche sich bisher mit diesem Geschäfte befaßt haben, die Möglichkeit dazu abschneiden will. Eine polizeiliche Controle wird hier wohl das einzige anwendbare Sicherungsmittel sein, und diese scheint am Angemessensten von der Obrigkeit eines jeden Orts und dem Prediger gemeinschaftlich geführt werden zu können, zu welchem Ende der Ausschuss den Vorschlag machen möchte, daß eine jede Leihbibliothek einen vollständigen Catalog zu halten, solchen mit seinen Ab- und Zugangs-Verzeichnissen alljährlich wenigstens einmal dem Geistlichen und der Obrigkeit des Orts vorzulegen, auch Beiden jederzeit die Nachsicht der Leihbibliothek zu gestatten, so wie die Ausmerzung solcher Bücher, welche als verderblich von dem Geistlichen oder der Obrigkeit notirt würden, sich ohne Widerrede gefallen zu lassen habe.

Nachdem der Ausschuss in Vorstehendem seine Ansichten über den vorliegenden Gesetzentwurf entwickelt hat, hält er sich zu folgenden Anträgen berechtigt:

Eine hochverehrte Ständeversammlung wolle ihr Gutachten dahin abgeben:

die Ueberschrift der Verordnung möge lauten: Verordnung, betreffend den Buchhandel und die Leihbibliotheken in den Herzogthümern Schleswig und Holstein.

Der § 1 möge nach den Schlussworten den Zusatz erhalten: „dessen Ergreifung lediglich durch den Nachweis der Befähigung bedingt ist,“ auch möge das Wort „bürgerliches“ wegfallen, weil unsere Gesetzgebung unter dem Begriff bürgerliches Gewerbe bisher nur die Handwerke verstanden hat, weshalb diese Bezeichnung für den Buchhandel Anstoß geben möchte.

Der §. 2 möge lauten wie folgt:

Wer mit Büchern zu handeln beabsichtigt, ist verpflichtet, vorher bei der Ortspolizeibehörde seine Befähigung nachzuweisen. Der Nachweis ist als geführt anzusehen, wenn er darthut, entweder, daß er von der zweiten Classe einer Gelehrten-Schule mit dem Zeugniß der Reife zum Uebergang in die erste Classe entlassen ist und 3 Jahre lang in Sortimentshandlungen das Geschäft zur Zufriedenheit seiner Principale gelernt hat, — oder daß er von der ersten Classe einer Gelehrten-Schule nach bestandnem Abiturienten-Examen mit dem Maturitäts-Zeugniß entlassen ist und in Sortimentshandlungen 2 Jahre lang zur Zufriedenheit seiner Principale das Geschäft gelernt hat, — oder daß er nach beendigten Universitätsjahren ein theologisches, juristisches, medicinisches oder philologisches Amts-Examen bestanden und in einer Sortimentshandlung 1 Jahr lang das Geschäft zur Zufriedenheit seines

Prinzipals erlernt hat. Wer, ohne diesen Nachweis bei der Ortspolizeibehörde geführt zu haben, mit Büchern handelt, wird mit einer Brüche von 4 Rthlr. oder 2 Rthlr. 24 fl. Cour. bis zu 40 Rthlr. oder 25 Rthlr. Cour. und Confiscation seiner Waaren belegt.

Die Fassung des § 3 des Entwurfs möge, da der Zweck desselben durch Vorstehendes erledigt, wegsfallen, und der § 3 dagegen lauten, wie folgt:

Vorstehende Bestimmungen gelten ebensowohl für den antiquarischen, wie für den wirklichen Sortimentbuchhandel; die einmal bestehenden Handlungen beider Art werden ihr Geschäft indeß ungestört an demselben Ort und in der bisherigen Weise fortführen.

Es möge ferner noch ein § 4 folgen, dessen Fassung dahin laute:

Wer eine Leihbibliothek halten will, hat solches bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, auch einen vollständigen Catalog über alle in seiner Leihbibliothek enthaltenen Bücher zu führen, solchen mit seinen Fortsetzungen wenigstens einmal im Jahre dem Prediger der Gemeinde und der Ortspolizeibehörde vorzulegen, denselben diejenigen Bücher, welche sie für die öffentliche Ruhe, Ordnung oder Sittlichkeit gefährlich erachten, zur Cassirung auszuliefern, sowie denselben, sei es nun einzeln oder gemeinschaftlich, jeder Zeit die Durchsicht seiner Leihbibliothek zu gestatten. Contraventionen gegen diese Vorschriften und Unordnungen im Catalog werden mit einer Brüche von 4 Rthlr. oder 2 Rthlr. 24 fl. Cour. bis 40 Rthlr. oder 25 Rthlr. Cour. und eventualiter mit der Entziehung der Erlaubniß zum Halten einer Leihbibliothek geahnt.

Unter Berücksichtigung vorstehender Modificationen möge der Entwurf zum Gesetz erhoben werden.

W. Woltke. Heusen. Claussen.

Streifereien durch das Gebiet des Buchhandels.

I. Herr C. Schmalz in Leipzig oder Quedlinburg?? (ich weiß nicht wo er eigentlich wohnt, da man dies weder aus seinen Circularen noch Facturen klar erkennen kann), also Hr. C. Schmalz, der so oft die Buchhandlungen um Verwendung für seinen Verlag bittet und dabei anzugeben nicht unterläßt, wie viel die und die Buchhandlung von dem und dem seiner Verlagswerke absetzt, würde gewiß noch mehr Absatz seines Verlages erzielen, wenn er auch bisweilen auf einige seiner Verlagswerke $\frac{1}{3}$ Rabatt und nicht immer bloß $\frac{1}{4}$ gäbe, denn bei letzterm Verfahren verliert man die Lust sich für seine kleine Hefliteratur zu verwenden, bei der doch nicht viel, da alle Piecen so billige Preise haben, für den Sortimentshändler zu verdienen ist. Billigere Berücksichtigung der Sortimentshandlungen wollten wir also dem Hrn. C. S. hierdurch freundschaftlich anempfohlen haben.

II. Wer liefert denn die Resthefte, die der verstorbene G. Schubert noch zu liefern verbunden war, z. B. von der Dpernbibliothek oder Geißler's Uebungsschule für Organisten? — Es wäre doch nicht mehr als recht und billig gewesen, daß die resp. Schubert'schen Erben dies den Handlungen, die noch Reste von G. S. zu erhalten haben, angezeigt hätten. Herr Melzer in Leipzig

z. B., der die Dpernbibliothek übernommen hat, sagt: „ich habe keine Restlieferungen von G. Schubert übernommen, und steht die 78ste Lfg. (von dieser hat nämlich Schreiber dieses noch 2 Expl., als zum Voraus bezahlt, von Hrn. Schubert als Rest zu erhalten) von mir gegen Zahlung zu Diensten.“

III. Im Börsenblatt Nr. 103 wird von einem Hrn. W. unter der Ueberschrift „Buchhändler-Etablissements“ darauf hingewiesen, daß das Gesetz bei Ertheilung von Buchhändler-Concessionen die Höchl. Regierungen anweise: „in jedem einzelnen Falle die Verhältnisse zu berücksichtigen,“ das heiße also, sagt Hr. W.: das Gesetz meine, das **Bedürfnis** sei zu berücksichtigen, ob in der und der Stadt noch eine Buchhandlung noththue, oder ob das neue Etablissement bestehen könne und nicht die bereits bestehenden gefährde. — Wenn das Gesetz stets in diesem Sinne angewandt würde, würde man weniger Klagen hören; wir glauben indeß, daß solche Berücksichtigungen des Bedürfnisses, solche Fragen, wie von Hrn. W. ausgeführt, nicht überall angestellt werden, sonst würde in manchen Orten nicht eine solche Anhäufung von Etablissements, die auf die Dauer unmöglich bestehen können, sein. — Ja, wir können es sogar behaupten, daß Berücksichtigungen ic. nicht stets stattfinden, denn wir haben die Verfügung einer Königl. Regierung auf eine Eingabe wegen überhäufter Etablissements gelesen, worin es wörtlich folgendermaßen hieß: „Auf Ihre Eingabe vom ic. eröffnen wir Ihnen, daß die Concessionirung von Buchhandlungen nicht von der Erörterung einer Bedürfnisfrage an Orte abhängig gemacht ist, es also der Besonnenheit der Gewerbetreibenden überlassen bleiben muß, ob sie ein Fortkommen an dem Orte, wo sich bereits Buchhandlungen befinden, hoffen können.“

IV. Es ist in der That höchst sonderbar, daß manche Verleger, die in Leipzig ausliefern lassen, oft gerade ihre gangbarsten Artikel auf dem Leipziger Auslieferungslager fehlen lassen! (z. B. Uhlands Gedichte, einzelne Hefte der Schmid'schen Jugendschriften, Campes Robinson ic.) Namentlich kommt dies Fehlen verlangter Artikel in Leipzig gerade am häufigsten mit **zur Weihnachtszeit** vor, wo es doch gerade am Empfindlichsten für den Besteller und den Sortimentshändler ist. Aber auch der Verleger trägt durch das Fehlen seiner Verlagsartikel in Leipzig zur Weihnachtszeit den Schaden mit, indem das Buch, welches in L. fehlte und erst von Haus kommen muß, gewöhnlich erst post festum anlangt und dann natürlich in den meisten Fällen nicht mehr gebraucht werden kann, sondern ihm (dem Verleger) remittirt wird. Es sollte doch Jedermann bekannt sein, daß die meisten Weihnachtsbestellungen nicht rechtzeitig, sondern gewöhnlich sehr spät von dem Publikum gemacht werden, und man dann stets durch Extra-Postpaquete noch viele Sachen herbeischaffen muß, viele aber gar nicht erhalten kann; es verdient daher sehr ernstlich gerügt zu werden, daß Handlungen, die in Leipzig ausliefern lassen, nicht wenigstens die gangbarsten ihrer Verlagsartikel **zur Weihnachtszeit** in genügender Anzahl in L. vorräthig halten.

Erklärung.

Das Börsenblatt spricht unter der Ueberschrift: „Merkt es!“ in Nr. 108 den eben so schweren als unverbienten Vorwurf aus, „dass die Pressezeitung sich förmlich zum Grundlag gemacht zu haben scheine, Alles, was von Buchhändlern ausgehe, in bitterer Weise anzugreifen.“ Es soll dies namentlich von allen Angelegenheiten gelten, welche im Interesse des Buchhandels im Börsenblatte zur Sprache kommen und die Pressezeitung stets so thun, als ob der Buchhandel sich der gesammten Presse feindlich gegenüberstelle; ja sie soll sich mit einer nur zu deutlichen Freude bestreben, an jedem Artikel im Börsenblatte dies zu zeigen.

Ist es schon ein übles Zeichen, daß für diese Beschuldigungen keine bestimmten Beispiele angeführt worden sind, und läuft sogar die ganze Anklage auf eine Verdächtigung unserer Absicht hinaus, so müssen wir gleichwohl dieselbe auf das Bestimmteste in Abrede stellen. Auch der Unbefangenste wird die Uebertreibung nicht übersehen, daß wir an jedem Artikel im Börsenblatte die Feindseligkeit des Buchhandels gegen die Presse mit deutlicher Freude zu beweisen bestrebt sein sollen. Die Pressezeitung hat in den letzten sechs Monaten des Börsenblattes in Allem nur achtmal Erwähnung gethan. Zuerst im Resbericht (Nr. 53, 54), wo historisch das Uebergreifen der Redaction auf das kirchliche Gebiet und die Zurückweisung derselben durch Wädeler und Perthes erwähnt wurde. Nächstdem in Nr. 59, 60, wo die von derselben Redaction aufgestellte Behauptung, daß der Nachdruck aus fremden Blättern erlaubt sein müsse, wenn nur die Quelle angegeben werde und kein Plünderungssystem gegen einzelne Blätter stattfinde, in einer Correspondenz aus Leipzig eben so ruhig als gemessen widerlegt wurde. In Nr. 69, 70 ist des im Börsenblatte angeregten Zeitschriftendebits durch die Post Erwähnung geschehen und die in dieser Angelegenheit erlassene Verfügung des preuß. Generalpostamtes unter dem Bemerkten mitgetheilt worden, daß diese Entscheidung vollkommen der bereits früher in der Pressezeitung über diese Frage geduldeten Ansicht entspreche. Von der im Börsenblatte schon vor einiger Zeit geltend gemachten Beschuldigung, daß diese Mittheilung den Charakter der Schadenfreude trage, haben wir keine Notiz genommen, weil auch die flüchtigste Durchsicht des Artikels dieselbe widerlegt, um aber einigen Sortimentshändlern zu gefallen, die nicht einmal die Ansicht des Buchhandels vertreten, werden wir in der That nicht unterlassen, die Rechte der Gesammtheit gegen ungesegliche Beschränkungen zu wahren, und erkannte doch Herr Friedrich selbst dankbar an, daß jene Verordnung die Rechte des Buchhandels aufrecht erhalten wissen wolle. In Nr. 89, 90 ist der Fall des Isidorus Orientalis und die Aeußerung des Redakteurs des Börsenblattes über die Wohlthätigkeit der Censur besprochen. Es ist dieselbe rein vom Rechtspunkte aus aufgefaßt, und wenn auch die Ungehörigkeit des Ortes gerügt, doch am wenigsten dem Buchhandel daraus ein Vorwurf gemacht worden. Vergleicht man die Artikel der Pressezeitung mit denen, welche die Redaction in die Spalten des Börsenblattes aufzunehmen genöthigt war, so dürfte die Frage der Angemessenheit gewiß nicht zu Ungunsten der Pressezeitung entschieden werden. Dasselbe gilt von der Klage des Ausdrucks: „unbedingte Pressfreiheit“ in Nr. 95, 96, eines Ausdrucks, dessen sich abermals die Redaction des Börsenblattes, die in der ganzen Frage dem Buchhandel so direct entgegensteht, bedient hatte; es ist sogar zu seiner Widerlegung auf die Denkschrift des Börsenvereins, also die officielle Aussprache des Buchhandels, Bezug genommen worden. Abermals gegen eine Handlung der Redaction ist der Aufsatz, über den unbefugten Abdruck von Briefen in Nr. 97, 98, der doch gewiß vor das Forum der Pressezeitung gehört, gerichtet, und wenn bei dieser Gelegenheit eine unpassende, weit übertriebene Schugnahme des Buchhandels zurückgewiesen wurde, so liegt doch sichtlich darin keine Feindseligkeit. Auch der Aufsatz in Nr. 95, 96 ist gegen den einzelnen Buchhändler gerichtet, welcher im Börsenblatte einen Vorschlag gemacht hatte, vollkommen geeignet, in den Augen aller Staatsbehörden dem

ganzen Stande der Buchhändler als ein Beweis von Unkenntniß und Anmaßung zugerechnet zu werden, wenn er nicht in Zeiten gemißbilligt und widerlegt wurde. Je mehr übrigens gerade dieser Vorschlag mit den wahren Interessen der Literatur sich unvereinbar zeigte, desto angemessener fand die Widerlegung in der Pressezeitung ihre Stelle, und wenn nicht darüber, daß die Zurückweisung völlig schlagend ist, läßt sich gewiß dem Verfasser rücksichtlich seiner Absicht kein Vorwurf machen. Die letzte Erwähnung des Börsenblattes findet in Nr. 101, 102 statt und bezieht sich abermals weder auf den Stand der Buchhändler noch den Buchhandel, sondern auf einen einzelnen Buchhändler, der dort redend eingeführt worden war und dessen Rede vor einer gesunden Kritik nicht bestehen konnte. Eine solche Zurückweisung, die noch überdies mit Aufschlüssen über den wahren Hergang einer vielbesprochenen Angelegenheit verknüpft war, wird uns hoffentlich kein Williger verargen. Unter allen diesen Aufsätzen ist daher kein einziger gegen einen im Interesse des Buchhandels gemachten Vorschlag gerichtet, denn der obgedachte gänzlich unausführbare Vorschlag in Nr. 98 des Börsenblattes könnte dem Interesse des Buchhandels nur schaden, und der wegen des Zeitschriftendebits, der übrigens erst nach der Entscheidung besprochen worden ist, war im Sonderinteresse des Sortimentshandels gegen den gemeinamen Vortheil der Verleger und des Publicums gerichtet. So lange daher unser Segner nicht andere Aufsätze anführt, so lange er nicht die „bittern Angriffe“ und den Mangel „gezielter Haslosigkeit“ an einzelnen bestimmten Beispielen aufzeigt, müssen wir seine Anklage für unwahr erklären, um so mehr, als wir es uns bewußt sind und seit dem Bestehen der Pressezeitung es nachweisen können, daß wir die Stellung des deutschen Buchhandels nach seiner ganzen Bedeutung für die Intelligenz und die Wissenschaft zu würdigen wissen und nichts lieber möchten, als daß ihm diese Stellung von allen Seiten eben so bereitwillig zugestanden werden möchte, als von uns.

Derselbe ungenannte Segner macht uns aber nicht bloß unser Reden, er macht uns auch unser Schweigen zum Vorwurf, und sucht besondere Gründe dafür, die wir allerdings haben. Von dem Streite über die Inseraten-Aufnahme haben wir nämlich, was das Recht anlangt und jeder logisch Denkende kann dies im Voraus wissen, ganz dieselbe Ansicht, welche die Redaction der Preussischen Staatszeitung, unter Gutheißung des Ministeriums des Aeußern, in einem ähnlichen Falle ausgesprochen hat. Aus diesem Grunde und um nicht durch Aussprache dieser Ansicht partiell zu erscheinen, haben wir darüber ganz geschwiegen, da wir uns nur gegen eine Forderung hätten aussprechen können, die dem Eigenthum eine ungesegliche Beschränkung auferlegen und deren Verwirklichung Niemandem nachtheiliger sein würde, als eben denen, welche sie so laut erheben.

Der verantwortliche Herausgeber
der Pressezeitung.

Börse in Leipzig am 2. Jan. 1843. Im Bierzeithäuser-Buß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	— 140 $\frac{1}{2}$	— 139 $\frac{1}{2}$	— —
Augsburg	103 $\frac{1}{4}$	— —	— —
Berlin	— 99 $\frac{1}{8}$	— —	— —
Bremen	110	— —	— —
Breslau	99 $\frac{3}{8}$	— —	— —
Frankfurt a. M.	57 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Hamburg	151 $\frac{1}{8}$	150 $\frac{3}{8}$	— —
London	— —	— —	6.24 $\frac{1}{2}$
Paris	— —	— —	— —
Wien	104	— —	— —

Courst'or 10, Holl. Duc. 5 $\frac{1}{2}$, Kais. Duc. 5 $\frac{1}{2}$, Bresl. Duc. 5 $\frac{1}{2}$, Pass. Duc. 5 $\frac{3}{8}$,
Conv.-Species u. Gulden 3 $\frac{1}{2}$. Conv.-Zehn- u. Zwanzig-R. 3 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Mele.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1.] Bei dem Unterzeichneten werden erscheinen:

Konstitutionelle Jahrbücher.

Herausgegeben
von

Dr. Carl Weil.

Der Herausgeber hat, in Verbindung mit einer Anzahl trefflicher und gesinnungstreuer Publizisten in den verschiedenen Staaten Deutschlands, die **konstitutionellen Jahrbücher** gegründet, welche den Männern wahren, gediegenen Freisinns zum Centralorgan dienen sollen. Die freudige und bereitwillige Unterstützung, die dieses Unternehmen bei so vielen verfassungstreuen Männern, bei den hervorragendsten parlamentarischen und publizistischen Talenten in allen Theilen Deutschlands gefunden, läßt hoffen und voraussehen — daß dasselbe eine ausgedehnte Wirksamkeit erlangen wird.

Dieses **zensurfreie politische Werk** erscheint in Bänden von mehr als 20 Bogen, von denen vorerst jährlich dreie ausgegeben werden. Der Preis des einzelnen Bandes ist auf 1 r 25 Ngr (1 r 20 gr) festgesetzt und ersuche ich die resp. Sortimentshandlungen mir recht bald ihre Bestellungen à cond. zukommen zu lassen, da ich unverlangt keine Er. versende. Der erste Band wird gegen das Ende Februar k. J. zur Versendung fertig sein.

Stuttgart, den 15. Decbr. 1842.

Adolph Krabbe.

[2.] Mit Bezugnahme auf unser bereits im Monat November ausgesandtes Circulair benachrichtigen wir Sie, daß mit dem 1. Jan. 1843 in unserem Verlag ein

Neuestes Pariser Modenblatt für Herren und Damen

in wöchentlich einer Nummer für den beispiellosen billigen Jahrespreis von 1 r 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (1 r 18 gr) oder 3 fl. Rh. erscheint. Für die Redaction ist ein junger Mann gewonnen, dessen Befähigung und Leistungen demselben bereits einen wohlklingenden Namen erworben. Probenummern, Prospekte und Kundenbriefe sind versandt und stehen auch noch in mäßiger Anzahl zu Diensten. **Nabatt gewähren wir 33 $\frac{1}{3}$ %!** Angenehm würde es uns sein, wenn die Verleger von Zeitschriften eine, für ihren Wirkungskreis passende Anzeige von unserem Unternehmen in ihre Blätter verfertigen wollten, wir würden dafür ihren Verlag — namentlich belletristischen und Toilettenliteratur in unser **Neuestes Pariser Modenblatt**; gemeinnützige, gewerbliche und Volkschriften in das Anzeigenblatt der Ulmer **Schnellpost** Auflage 2000 *) und katholischen Verlag, ökonomische u. kameralistische Schriften in den unter Prof. Dr. Biests taktgewandter Redaction bei uns in Commissionsverlag erscheinenden **Donauboten** (Ausgabe 1500) — in Change aufnehmen.

Wir bitten, sich für unser, der größten Verbreitung fähiges **sauber ausgestattetes Unternehmen** kräftigst zu verwenden, und **ja genau auf unsere Firma zu achten!**
Ulm, d. 20. Decbr. 1842.

Bureau des Neuesten Pariser Modenblatts.
E. Müllings Buchhandlung.

*) Wir nehmen hier zugleich Gelegenheit, einen Irrthum zu berichtigen, der sich — Gott mag wissen, durch welchen Zufall (?) — auf Seite 113 des bibliopol. Jahrbuchs von Weber Jahrg. 1843 eingeschlichen hat. Dort heißt es: „Schnellpost Auflage 400!“ die Wahrheit ist aber, daß die Schnellpost eine Auflage von einigen über 800 und das dazu gehörende „Allgemeine Anzeigenblatt von und für Ulm“, welches hier jedem Hausbesitzer täglich gratis überliefert wird, eine Auflage von nahe an 1100 hat. Die Schnellpost nimmt keine Inserate, wohl aber das „Anzeigenblatt“ und berechnet für die Zeile 1 $\frac{1}{2}$ Kr . oder $\frac{1}{2}$ gr ! —
Die Obige.

[3.] Binnen Kurzem erscheint in meinem Verlage:

„Sylvesterfeier der Bürger-Gesellschaft „Vorwärts!“

Von Ad. Brennglas.

Auch unter dem Titel:

Berlin wie es ist — und trinkt XVII. Heft.

Mit einem color. Titellupfer.

8. geh. in Umschlag. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (6 gr) = 24 kr. C.-M.
= 27 kr. rhein.

Dieses Genrebild wird sicher denselben außerordentlichen Beifall finden, wie das des XVI. Heftes: „Der Buffey in der Zaruck-Gesellschaft“, und sehr schnell und fleißig gefäll. Bestellungen entgegen.

Leipzig, 28. December 1842.

Hochachtend und ergebenst
Jgn. Jackowiz.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[4.] An alle Handlungen, welche von mir Novitäten annehmen, versende ich heute:

Das Alte Testament mit Einleitungen u. erklärenden Anmerkungen

von

Otto von Gerlach.

Ersten Bandes erste Lieferung.

12 Bogen. Gr. 8. 10 Ngr = 36 kr.

Diese Bearbeitung des Alten Testaments wird in 4 Bänden erscheinen, von denen zunächst der erste Band, welcher die Bücher Mose enthält, in drei Lieferungen ausgegeben werden wird.

Berlin, d. 12. Decbr. 1842.

W. Thome.

[5.] Ich besitze noch eine Anzahl complete Jahrgänge von:

Tygodnik literacki

1840. 1841. 1842.

der Jahrgang à 4 $\frac{1}{2}$ und debitire solche bis zum 30. März k. J. in alte Rechnung zusammen alle 3 Jahrgänge mit 40%, gegen baar 50%. Einzelne Jahrgänge werden nur mit 25% und in neue Rechnung abgegeben.

Unter der Presse befindet sich und wird im Januar in alte Rechnung auf Verlangen versandt:

Wiedomości o kosciele i Duchowienstwie Rzymko-katolickiem w Rossyi przez świadka naocznego zebrane. Tomy 2 z dotaczeniem Allokucyi Papieža, korespondencyi dokumentów, i ze wzgądem na wszystkie cokolwiek w tym przedmione drukem ogłoszono. Preis circa 3 $\frac{1}{2}$.

Józefa Chwaliboga Zarysy myślenia wiary napisane w duchu katolickim. Preis circa 2 $\frac{1}{2}$.

Simiński, L. Piosennik ludów Poszyt 2. Pieśni Skandynawskie. 12 $\frac{1}{2}$ Ngł. Hest 1 u. 2. 27 $\frac{1}{2}$ Ngł. Posen, den 25. December 1842.

W. Stefański.

[6.] In der Kunst- u. Musikalienhandlung von Marco Berra in Prag ist erschienen und durch Bernh. Hermann in Leipzig zu beziehen:

Führer, Rob. (Capellmeister an der Prager Domkirche), Pastoral - Graduale und Offertorium f. 4 Singst., 2 Violinen, Viola, 2 Obœen oder Clarinetten, 2 Hörner, Cello, Bass und Orgel. Pr. 1 fl. 15 kr.

Wittassek, J. A. (weiland Capellmeister an der Prager Domkirche) Pastoral - Motett (Dormi nate mimellite) für 4 Solo- u. Chorstimmen, 2 Violinen, 2 Violon, 2 Flöten, 2 Hörner, Cello oder Fagott u. Orgel. Pr. 1 fl.

[7.] In diesem Monate wurde als Fortsetzung versandt: Wurst, R. J., theoretisch-praktisches Handbuch zu elementarischen Denk- und Stylübungen. Eine Anleitung zum Gebrauche des „Elementarbuches“ zu praktischen Denk- und Stylübungen. 2. Lieferung. gr. 8. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Ngł (1 $\frac{1}{2}$ 9gr). Reutlingen, im December 1842.

J. C. Wäcken'sche Verlags-Buchh.

[8.] E. Fernbach jun. in Berlin offerirt gegen baar: Schokkes Werke kleine Ausgabe. Narau 1825. Bd. 1—14 u. 25. bis 40. Bd. einzelne Bde. à $\frac{1}{2}$ Ngł das Ganze für 4 $\frac{1}{2}$ Ngł, alle gut erhalten.

[9.] Bei mir erscheint so eben eine interessante Flugschrift: **Seinroth, Eins ist Noth bei der Feuer-Versicherungsgesellschaft für Deutschland in Gotha.** (5 Ngł ord. — 3 $\frac{1}{2}$ Ngł netto; auf 6 Exempl. das 7. frei; gegen Baar 2 $\frac{1}{2}$ Ngł).

die ich, jedoch nicht allgemein, sondern nur einigen wenigen Handlungen pro novit. versende. Diejenigen Handlungen, die sich dafür verwenden wollen, belieben ihre Bestellungen im eignen Interesse recht rasch einzusenden, indem das Schriftchen, dem ausdrücklichen Verlangen des Verfassers gemäß, alsbald in allen wichtigen Zeitungen angezeigt werden soll.

Nordhausen, Ende Dec. 1842.

B. G. S. Schmidt.

[10.] **Nachricht für die Buchhandlungen** im Königreiche Sachsen.

Noch vor Ostern nächsten Jahres wird ein neuer Jahrgang **Des Staatshandbuchs für das Königreich Sachsen für 1843.**

bei mir erscheinen. Bei der nicht unbedeutenden und gewiß unter den gebildeten Ständen unsers Vaterlandes sehr sicheren Verbreitung dieses Buches und dessen nachhaltigem Gebrauch in allen Kanzleien und Bureaus, dürften Anzeigen von neuen Werken, welche auf Sachsen speciellen Bezug haben, wohl unbezweifelt von gutem Nutzen sein.

Indem ich mir erlaube, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß ich diesem Staatshandbuch einen Anhang passender Anzeigen beibringen lassen werde, ersuche ich Sie, im Fall Sie davon Gebrauch zu machen gedenken, mir Ihre Anzeigen spätestens bis Ende Januar k. J. einzusenden. Der Preis für die durchlaufende Petitzelle oder deren Raum ist 2 $\frac{1}{2}$ Ngł.

Leipzig, im December 1842.

Friedrich Fleischer.

[11.] Moriz Helm in Stralsund offerirt, und sieht Geboten entgegen durch Hrn. Otto August Schulz:

Bayle, Dict. histor. et critique. 4 Vols.

Biblia, d. ist die ganze heil. Schrift v. Dr. M. Luther. Wittenberg 1555. mit vielen Holzschn.

Fabri, Thesaurus eruditionis schol. c. Gesnero. 2 Vol. Lpz. 1735.

Böhmeri consultationum. 6 Vols. Halae 748.

Beschreibung des Herzogth. Magdeburg. Berlin 785.

— der Kurmark Brandenburg. 2 Thle. Bresl. 788.

Biblia pa Swensko. 4. Götheborg 760.

Chirurgische Kupfertafeln. 66 Hefte. 4. Weimar 820—35.

Richter u. Schröter, Pfennigencyclopädie der Anatomie. 1. 2. 4. bis 25. Hest. 4. Leipz. 834.

Medizinische Zeitung 1. bis 6. Jahrg. 7. Jahrg. Januar bis Juni. Fol. Berlin 832—38.

Conversat.-Lexic. der neuesten Zeit u. Lit. 32 Hefte. cpl.

[12.] Betreffend die Fortsetzung von:

Perrot's

Verfassung, Zuständigkeit und Verfahren der Gerichte der preuß. Rheinprovinzen **in bürgerlichen Rechtsachen,**

zeigt die Verlags-Handlung dieses Werkes hiermit an, daß, nach eben eingegangener Nachricht des Herrn Verfassers, der **zweite Theil** desselben im Laufe des nächsten Sommers in Druck kommen wird, was Sie gef. Ihren Herren Continuanten mittheilen wollen.

Trier, den 15. December 1842.

Jr. Einz'sche Buchhandlung.

[13.] Von dem in meinem Verlage erscheinenden Werke:

Die Alpen,

historisch-geographisches Bild

von

S. Veitke.

ist die 3., 4. u. 5. Lieferung fertig und wird in Kurzem versandt und von mir öffentlich angekündigt, weshalb ich zu verlangen bitte.

Solberg, 16. Decbr. 1842.

C. F. Post.

[14.] Die Haspel'sche Buchh. in Hall offerirt folgende Werke gegen baar **außerordentlich billig**:

Abbild. d. Gemälde u. Alterthümer zu Herculaneum. 10 Bde. Fol. 1799. (37 z^{f} —) 9 z^{f} .

Schauplatz der Künste und Handwerke. 13 Bände. 4. (67 z^{f}) 9 z^{f} .

Allgemeines deutsches Gartenmagazin, 24 Bände mit vielen colorirten Abbild. 1804—11. (57 z^{f}) 10 z^{f} .

Gräter Bragur. 8 Bde. 1791 bis 1812. (selten cplt.) 6 z^{f} .

Zelin, histor. Lexikon. 4 Bde. Fol. Basel, 1727. 3 z^{f} .

Küber, Akten des Wiener Congresses v. 1814. u. 1815. 31 Hefte u. cplt. 6 z^{f} .

Winkopp, der rheinische Band. 20 Bde. 1808—11. 5 z^{f} .

[15.] In meinem Verlage erschien so eben und bitte ich davon à cond. zu verlangen:

Eberhard, Fr., über die Benennung: „der Menschensohn“, welche sich Jesus im Neuen Testamente beilegt. Ein Versuch zur Erklärung derselben. gr. 8. 36 S. 7 $\frac{1}{2}$ Ng f (6 gg f).

Pfitzner, W., kritische Bemerkungen zu Tacitus Agricola. Beleuchtung der „Beiträge zur Kritik und Erläuterung von Tacitus Agricola“ von Wex. gr. 4. 4 $\frac{1}{4}$ Bog. 12 $\frac{1}{2}$ Ng f (10 gg f).

Wolff, Dr., de primo inter Romanos et Carthaginienses foedere. 4. 2 $\frac{1}{2}$ Bog. 7 $\frac{1}{2}$ Ng f (6 gg f).

Wochenblatt, praktisches, f. Landwirthschaft, Gartenbau, Hauswirthschaft und Handel in landwirthschaftlichen Produkten. Redakteur: Ruffehl. 1843. 4. Jährlich 52 No. 1 $\frac{2}{3}$ z^{f} .

C. Brünslow in Neubrandenburg.

[16.] Bei **M. Bielefeld** in **Carlsruhe** ist erschienen und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

Die Rechtsverhältnisse
der öffentlichen israelitischen Schulen im Großherzogthum Baden.

Mit einem Anhang und 1 Tabelle.

Aus Auftrag des Großherzoglichen Oberraths der Israeliten herausgegeben von
Oberrath **Epstein**.

gr. 8. geh. 18 kr. oder 6 $\frac{1}{4}$ Ng f (5 gg f) ord.

[17.] Bei **S. & J. Vuchtman** in **Leiden** ist nachstehendes Werk zu beziehen:

Natuurkundige Verhandelingen van de Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen te Haarlem. 2. verzameling. 1. en 2. deel. 4. Haarlem 1841. 1842.

1. Band auch unter dem Titel von:

Die Umwandlung niederer Algen-Formen in höhere, so wie auch in Gattungen ganz verschiedener Familien und Klassen höherer Cryptogamen mit zelligem Bau, von **F. C. Kützing**; nebst Bemerkungen über den dermaligen Stand der Untersuchung von dem Befruchtungs-Werke der Phanerogamischen Pflanzen von **C. F. Ph. von Martius**.

2. Band auch unter dem Titel von:

Mémoire sur les Causes des migrations des divers animaux, et particulièrement des oiseaux et des poissons, par **Marcel de Serres**.

[18.] **Kärchers, Krafts und Forbigers**
lateinische Lexica.

Kraft, F. A., deutsch-lateinisches Lexicon, aus den röm. Classikern zusammengetragen und nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet. 2 Bände. Dritte vielfach verb. u. verm. Auflage. 171 Bog. gr. 8. Dkt. Auf Schreibpap. 8 z^{f} od. 14 fl. 24 kr., Druckpap. 6 z^{f} od. 10 fl. 48 kr.

Kraft, F. A., und **A. Forbiger** neues deutsch-latein. Handwörterbuch nach Kraft's größerem Werke besonders für Gymnasien bearbeitet. 90 Bog. gr. 8. Dkt. Auf Schreibpap. 3 $\frac{2}{3}$ z^{f} od. 6 fl. 36 kr., Druckpap. 2 $\frac{1}{4}$ z^{f} od. 4 fl. 54 kr.

Bei Partien von 10 Ex. dieses Handwörterbuchs wird das 11. als Frei-Exemplar gegeben.

Kärcher, C., lateinisch-deutsches Handwörterbuch, besonders für Gymnasien und Lyceen. 61 Bog. gr. 8. Dkt. Druckpap. 2 z^{f} od. 3 fl. 30 kr.

Bei Partien von 10 Ex. dieses Handwörterbuchs wird das 11. als Frei-Exemplar gegeben.

Bei gleichzeitiger Anschaffung von:

Kärcher, latein.-deutsches Handwörterb. Dtp. und **Kraft u. Forbiger** deutsch-latein. Handwörterb. Dtp. werden beide **zusammen** genommen, statt für 4 $\frac{1}{4}$ z^{f} od. 8 fl. 24 kr., um 4 $\frac{1}{3}$ z^{f} od. 7 fl. 36 kr.

erlassen, überdies auf Partien von 10 Ex. ein 11. beider Handwörterbücher als Frei-Exemplar gegeben.

Sämmtliche vorstehende Preise werden ordinär in **Jahresrechnung** notirt.

Stuttgart, Decemb. 1842.

J. B. Metzler'sche Buchh.

[19.] **Herabgesetzter Preis.**

Merkel, D. G., Darstellungen und Charakteristiken. 2 Theile. 4 z^{f} — sind mit Genehmigung des Verfassers auf 2 z^{f} — herabgesetzt worden und stehen den Hrn. Collegen für 1 $\frac{1}{2}$ z^{f} baar zu Diensten.

Riga, 17. December 1842.

C. Göttschel.

[20.] Die Jaeger'sche Buchh. in Frankf. a/M. ist beauftragt zu verkaufen:

Ersch u. Gruber, Encyclopädie.

I. Section Band 1—33.

II. — — 1—17.

III. — — 1—13.

und kann diese Bände ablassen zu $\frac{1}{2}$ des Subscr.-Pr. Etwaigen anderweitigen Geboten würden wir ebenfalls zur Kenntnissnahme des Besizers entgegensehen.

[21.] Durch **Schmidt & Grucker** in **Strasburg** ist gegen baar zu beziehen:

Vorrede zu

Hoffmann's von Fallersleben
politischen Gedichten
aus der deutschen Vorzeit.

Mit einem Nachworte

von

Georg Fein.

Strasburg 1842. Preis geheftet 3 $\frac{1}{4}$ Ng f (3 gg f) **netto.**
(Berichtigung der Anzeige No. 6240).

[22.] So eben ist erschienen die

Zweite Lieferung des Werks:
Gothisches ABC Buch

das ist:

Grundregeln

des gothischen Styls für Künstler und Werkleute.

Groß Folio, 40 Bogen Text mit 42 Vorlegeblättern und einer Abhandlung über Geschichte und Restauration der deutschen Baukunst

von

Friedrich Hoffstadt.

1) **Pracht-Ausgabe**, auf schönem starken Velinpapier in gr. Fol., mit gemalten und vergoldeten Titelblättern, Einfassungen, Initialen u. s. w.

Preis jeder Lieferung 9 Thlr. — od. 15 fl. 45 kr. rhein.

2) **Gewöhnliche Ausgabe**, auf geringerem Papier, mit uncolorirten Titeln, Initialen u. s. w.

Preis jeder Lieferung 2 Thlr. — od. 3 fl. 30 kr. rhein.

Handlungen, denen diese Lieferung noch nicht zugekommen sein sollte, wollen dieselbe als Fortsetzung verlangen; von beiden Ausgaben stehen Exemplare à cond. zu Dienst.

Frankfurt a. M.

S. Schmerber'sche Buchhandlung.

(Nachfolger: **S. Keller.**)

[23.] So eben erschien im Verlage des Unterzeichneten:

Gesenius.

Eine Erinnerung für seine Freunde.

geh. 10 Ngr. (8 gr.).

Die Persönlichkeit des bedeutenden Mannes erfährt in diesem Schriftchen eine eindringende Würdigung, welche bei aller Pietät, aus der sie hervorgeht, mit freiem Urtheil das Wesen und die Weise des Gestorbenen erfasst und so von der friedlichen Beschauung des einzelnen Mannes sich zur Kritik allgemeiner Verhältnisse hinbewegt.

Da ich dieses interessante Schriftchen nicht allgemein versende, bitte ich zu verlangen.

Berlin, den 27. Decbr. 1842.

Ergebenst

M. Gaertner.

Amelang'sche Sort.-Buchh.

[24.] **Herabgesetzter Preis!!**

Um mit den noch wenigen vorräthigen Expl. von

Ernst, L., Genrebilder (3 Novellen —
 Ladenpreis 1 Thlr. 15 Ngr. [1 Thlr.
 12 gGr.])

zu räumen, wollen wir dieselben auf feste, jedoch alte Rechnung mit: 10 Ngr. (8 gGr.) netto liefern. — Wir bitten, recht bald zu verlangen.

Berlin, im Decbr. 1842.

C. A. Wolff & Comp.

[25.] Bei **Gebrüder Scherk** in Posen ist so eben in Commission erschienen und wird Herr Wienbrack nur auf feste Rechnung ausliefern:

Die Zwangskette.

Caricatur in 5 Tableaux.

Schwarz Pr. 5 Ngr. mit 25 %.

Idee und Anordnung in demselben ist frappant neu und höchst genial.

[26.] Von unsern **Abschluss-Formularen** mit und ohne **Firmen**, und gebundenen **Oster-Mess-Büchern**

berechnen wir wie seither

192 Stück Rechnungs-Abschlüsse in laufender Rechnung

à 15 Ngr. (12 gGr.) netto und

liefern dieselben bei Bestellungen von mindest 3 Buch, je nach Verlangen, mit beigedruckter Firma.

Unsere hinlänglich bekannten, gut und dauerhaft in Leinwand gebundenen

Oster-Mess-Bücher nebst **Cassa-Buch**

liefern wir per 1 Buch stark mit 384, oder auf beiden Seiten bedruckt mit 768 Contis und Cassa-Buch 25 Ngr. (20 gGr.).

1½ Buch stark mit 570, oder auf beiden Seiten bedruckt mit 1152 Contis und Cassa-Buch 1 fl. 5 Ngr. (1 fl. 4 gGr.).

2 Buch stark mit 768, oder auf beiden Seiten bedruckt mit 1536 Contis und Cassa-Buch 1 fl. 15 Ngr. (1 fl. 12 gGr.).

Verlags-Comptoir in Grimma.

[27.]

Das zweite Heftder
neunten Auflage

des

Conversations-Lexikon

ist fertig und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Diese **neunte Auflage** erscheint in 15 Bänden oder 120 Heften zu dem Preise von5 Ngr. = 4 ggr. = 18 Kr. Rh. = 15 Kr. C.-M.
für das Heft in der Ausgabe auf gutem weissen Maschinenpapier; in der Ausgabe auf feinem Schreibpapier kostet der Band 2 $\frac{1}{2}$ = 3 Fl. 36 Kr. Rh. = 3 Fl. C.-M., in der Ausgabe auf feinem Velinpapier 3 $\frac{1}{2}$ = 5 Fl. 24 Kr. Rh. = 4 Fl. 30 Kr. C.-M.Alle Buchhandlungen liefern das Conversations-Lexikon zu diesen Preisen und bewilligen auf **12 Gr. 1 Freieremplar**.
Leipzig, 15. December 1842.**F. A. Brockhaus.**

[28.]

Unverlangt nicht versandt.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und wird von Hrn. Chr. E. Kollmann in Leipzig auf unsere Rechnung, aber nur auf Verlangen ausgeliefert:

Damaschka (Wilh. Friedrich), der Halseigene. Historische Erzählung. Preis in eleg. Umschlag brosch. 24 Ngr. ord.

Gegen baar mit 50 %.Gefälligen baldigen zahlreichen Bestellungen entgegensehend
Lauer & Sohn
in Wien.

[29.] Soeben ist bei uns fertig geworden:

Genealogisch-historisch-statistischer
M I m a n a c h.**Zwanzigster Jahrgang, 1843.**

Derselbe besteht in dem Jahrgang 1842 und den Ergänzungen dazu, bis zu deren Erscheinung.

Preis: 2 $\frac{1}{2}$ = 3 $\frac{1}{2}$ Fl. Rh. = 3 Fl. Conv.Preis der **Ergänzungen** für die Besitzer des Jahrgangs 1842: $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ = 40 Kr. Rh. = 34 Kr. Conv.
Weimar, 10. December 1842.**Landes-Industrie-Comptoir.**

[30.] Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen:

**Ergänzungen zum Handbuche der Polizei-,
Militair-, Steuer- und Gemeinde-Verwaltung**
in d. Königl. Preuss. Staaten; von **H. Ostermann.**Vom Verfasser dieses Handbuchs. gr. 8.
1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 20 ggr.).

Unsere Herren Kollegen werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vorgenanntes von der Rieschen Buchhandlung in Goesfeld verlegte Handbuch größtentheils durch Vermittlung der sämtlichen Kreissecrétaires in den Königl. Preuss. Staaten abgesetzt worden ist. Wir ersuchen deshalb unsere Herren Kollegen die betreffenden Herren Kreissecrétaires in Ihrem Bereiche auf diese Ergänzungen besonders aufmerksam zu machen, welche Bemühung nicht ohne Erfolg bleiben wird.

Münster,
den 1. Dec. 1842.**Die Coppenrathsche Buch-**
u. Kunsthandlung.

10r Jahrgang.

[31.] Bei Artaria & Co. in Wien ist so eben erschienen:
**Mayseder, Jos., — Variations concertantes pour Pfte.,
Violon, Alto et Violoncelle. Op. 57. 1 fl. 45 kr. C.-M.
(Avec. Accomp. de Quatuor ad libit.) 2 fl. 30 kr.
(Eigenthum der Verleger.)**

[32.]

Berichtigung.In der Novitäten-Anzeige von N. Pichler's sel. Witwe im Börsenblatt No. 80 war „Seidt Laub u. Nadeln“ irrtümlich zu 1 $\frac{1}{2}$ 16 ggr. ord. angegeben, während der richtige Preis davon 1 $\frac{1}{2}$ 20 ggr. ord. ist, was ich zu beachten bitte.**A. G. Liebeskind.****Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**[33.] **W. Hoffmann in Weimar** sucht schleunigst:
1 Barmhagen von Ense, Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften. Neue Folge 1. Bd. (Brockhaus in Leipzig.)
fehlt beim Verleger.[34.] **A. Benjamin in Hamburg** sucht gegen Baar unter vorheriger Preisanzige:

- 1 Blumenhagen's Werke. 11. Bd.
- 1 Börne's Briefe aus Paris. 3. Bd.
- 1 Goethe's Werke. Ausg. in 55 Bden. 7. u. 12. Bd.
- 1 Hamann's Schriften, complet.
- 1 Pichler's Werke. 41. Bd.
- 1 Schiller's Werke. Ausg. in 18 Bdn. 3. 8. u. 11. Bd.
- 1 Victor Hugo's Werke. 1. Bd.
- 1 Rückert's Gedichte. 3—6. Bd.
- 1 Tieck's Gedichte. 3. Bd.
- 1 Dymocritos (v. Weber) 8. 9.
- 1 Jost, Gesch. d. Israeliten. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Bd., oder complet.
- 1 Laube, Polen.
- 1 Memoiren e. weibl. Casanova.
- 1 Vidocq, Memoiren.
- 1 Lichtenstein's Reisen in Afrika. 1. Bd.
- 1 Schubert, Reise d. Frankreich. 1. Bd.
- 1 Brückbrau, d. Verschwörung in München.
- Romane von H. Hanke.
- 1 Hippel's Lebensläufe. — Kreuz- u. Querzüge.
- 1 Hoffmann's erzählende Schriften.
- 1 Lewald, Novellen. — Gorgona. — Schattirungen. — Ratte. — Rheinsberg.
- 1 Morvell, furchtlos u. treu. 2. Bd. — d. Walküre. — Hyder Aly 1. 2. Bd. od. compl.
- 1 Mundt, d. Duett. — Charaktere u. Situat.
- 1 Dettinger, Confisc. Eulensp. — Eau de mille fleurs. — Panaché.
- 2 Tieck Evremont. 2. Bd. — 1 Novellen. 7 Bde. Frauendienst. — Volksmärchen. — d. Insel Felsenburg. — Franz Sternbald. — Phantafus.
- 1 Raimund, dramat. Werke.

Offerten bitte ich, entweder mir selbst, oder meinem Commissionär, Herrn C. P. Metzger in Leipzig einzusenden.

[35.] Wir suchen billig und sehen Offerten entgegen auf:

- 1 Hufeland, Journal 1. u. folgende Jahrgänge.
- Martin Edlen v. Hochmeister'sche**
Buchhandlung.

- [36.] Theodor Thomas in Leipzig sucht, wenn auch schon gebraucht, zu billigen Preisen und bittet um baldige Anzeige:
- 1 Alexis Cabanis, 6 Bde.
 - 1 Alexis Haus Düsterweg 2 Bde.
 - 1 Bibliothek der neuesten Romane der engl. Literatur cpl., Vieweg & Sohn.
 - 1 Bulwers Werke, complet, Metzler.
 - 1 Cervantes Don Quixote, ordin. Aeg.
 - 1 Claren, Scherz u. Ernst. 40 Bde.
 - 1 Döring, Sonnenberg 3 Bde.
 - 1 Fouque, Undine.
 - 1 Godwie Castle, 3 Bde.
 - 1 Guskow's dram. Werke.
 - 1 Hanke's sammtl. Werke, N. A.
 - 1 P. d. Kocks Romane cpl.
 - 1 1001 Nacht, v. Habicht 15 Bde. Max & C.
 - 1 Pichler's Werke. T. A. 55 Bde.
 - 1 Rellstab 1812, 4 Bde.
 - 1 Rellstab, Algier u. Paris, 3 Bde.
 - 1 Scotts Werke, Brodhag oder Hoff.
 - 1 Steffens sammtl. Werke, cpl.
 - 1 Tiecks sammtl. Werke, complet.
 - 1 Tromlitz Schriften complet.
 - 1 Zschokke's ausgew. Dichtungen u. Erzählungen.
 - 1 Birchpfeiffer, Gutenberg.
 - 1 Houwald, das Bild.
 - 1 Jahrbuch d. Bühnenspiele 1832—42, Vereinsbuchhdlg.
 - 1 Grillparzer, d. Ahnfrau.
 - 1 Halm's sammtl. Dramen.
 - 1 Briefe eines Verstorbenen. 4 Bde.
 - 1 Heine, Reisebilder 4 Bde.
 - 1 Börne's Schriften, 14 Bde.
 - 1 Schubert, Reise ins südl. Frankreich. 2 Bde.
 - 1 Abrah. a St. Clara's Schriften.
 - 1 Byron's Werke v. Bötticher 12 Bde.
 - 1 Casanova's Memoiren, 12 Bde.
 - 1 Immermann Münchhausen, 4 Bde.
 - 1 die sammtl. Schriften des Verfassers der „Legitimen und Republikaner.“
 - 1 Schulze, bezauberte Rose.
 - 1 St. Roche, 3 Bde.
 - 1 Hahn-Hahn Faustine.
 - 1 — — Sigismund Forster.
 - 1 James Romane, Metzler.
 - 1 Amalie v. Sachsen Originalbeiträge.
 - 1 Freiligrath's Gedichte.
 - 1 Lenau's — —
 - 1 Chamisso's — —
 - 1 Rückert's Auswahl.
 - Jugendchriften v. Christ. Schmid u. Nieritz.
 - 1 Hildebrand, Gög v. Berlichingen. 2 Bde.
 - 1 — Brömser v. Radesheim 3 Bde.
 - 1 Der Hundsfattler.
 - 1 Gaunerstreiche d. Joh. Buller gen. Schinderhannes.
 - 1 Bornschein, der Beichtstuhl
 - 1 — Pfarrerstochter v. Taubenheim.
 - 1 Komische Abenteuer Franz Heysons.

- 1 Hasper a Spada.
- 1 Rinaldo Rinaldini 4 Bde.
- 1 Kuno von Kyburg.
- 1 Siegmund, Veronika d. Nonne, 2 Bde.
- 1 — Ritter Eppelain v. Gailingen 2 Bde.
- 1 — d. 12 schlafenden Jünglinge.
- 1 Die Löwenritter. —

- [37.] Wth. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
- 1 Solger, philosophische Gespräche. (Maurer in Berlin, 1817.)
 - 1 Kayser's Bücherlexicon. cpl.

- [38.] Moriz Helm in Straßund sucht unter vorheriger Preisangabe durch Hr. Otto Aug. Schulz:
- 4 Stunden der Andacht, Ausgabe von 1824 oder früher.
 - 1 Conversations-Lex. der Gegenwart.
 - 1 Thaer, rationelle Landwirthschaft.
 - 1 Stunden d. Andacht in 8 Theilen.
 - 1 British Museum.
 - 1 Franque, Bau des menschl. Körpers.
 - 1 Lauremberg, Beer olde beröhmede Scherzgedichte, Nedderdütisch dörch W. L. Rost 1654. in 8.
 - 1 Poffelt, Taschenb. d. neuesten Geschichte. 5. Jahrg. 799.
 - 1 der Brantweinbrennerdrache, herausgeg. v. Mäßigkeitsverein in Altona.
 - 1 Kries, Lehrb. der Mathematik 831.
 - 1 Euklid, Elemente von Lorenz.
 - 1 Hübner, bibl. Historien von Lindner 828.

- [39.] F. G. Janssen in Dresden sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
- 1 Troja, über die Krankheiten der Nieren, L. 788.
 - 1 Howship, Bemerk. ü. d. Krankheiten d. Harnwerkzeuge, Pesth 819.
 - 1 Knolli, dissert. de cavie ossium venerea, L. 763.
 - 1 Troja, de nov. ossium in integr. aut max. etc. L. Par. 775.
 - 1 Koeler, exped. circa generat. oss. Gött. 786.
 - 1 Weidmann, J. P., de necrosi ossium Frfc. 793. Fol.
 - 1 Kortum, comment. de regener. ossium, Brl. 824.

- [40.] Peter Rohrmann sucht:
- 1 Macarii homiliae et opuscula gr. et. lat. ed. Ritius. Lips. 1714. T. 2. 8.

- [41.] Wir suchen:
- 1 Lachmann, de fontibus Livii pars prior 1822. Dieterich fehlt.
- und bitten um Preisangabe:
utrecht, 19/12. 1842.

Remink & Sohn.

- [42.] A. Usher & Co. in Berlin suchen:
- 1 Beda Venerabilis de Schemate, Mediolani, Zarotus, 1473.
 - 1 Biblia Latina, Placentiae 4. 1475.
 - 1 — — Parisiis, Gering. Fol. 1476.
 - 1 — — Basiliae. Fol. 1481.

[43.] Brockhaus & Avenarius in Leipzig suchen und bitten um vorherige Preisangabe:

- 1 Porphyrius de antro Nympharum ed. van Goens. Traj. ad. Rh. 1765.
 1 Klausen de Synesio philosoph. comment.
 1 Boeckh, index lectionum quae in univ. etc. Semestr. aestivum. 1841. Fehlt bei Nauck.
 1 Katechismus der Diözese Passau über Controverspunkte.
 1 Heyne, histor. natur. fragmenta. } Fehlt bei
 1 Hippocratis philosoph. medic. ed. Matthiae. } Dieterich.
 1 Schöttgen, horae hebraicae.
 1 Schulze, de medico vehementer laudari digno dissertatio.
 1 Originis Philosophomena ed. Wolf.
 1 Meyer, Annales rerum Flandricarum lib. XVII ab anno 445 ad ann. 1476. Antwerpen, 1561. Fol.
 1 Beda, historia ecclesiae gentis Anglorum 1722.
 1 Pistorius, Poloniae histor. corp. Bas., 1582.
 1 Schmidt, Märchen des Strazarola.
 1 Schmidt, de fontibus expedition. Gallorum.
 1 Savigny, über das römische Colonat.
 1 Rei agrariae auctores legesq. variae ed. Goesius.
 1 Origini opp. ed. Oberthür. 15 voll. Würzburg.

[44.] A. Asher & Co. suchen:

- 1 Berthold's theologisches Journal 14 Thle.
 1 Meusel's Geschichtsforscher.
 1 Michelis Comment. in Societ. Reg. Goettingensis pro annos 1758—62. Bremen 1774.

[45.] Ich suche antiquarisch und bitte um gefäll. Preis-Angabe:

- 1 Bronikowsky Hippolit Boratinsky 4 Thle. (fehlt beim Verleger).
 Leipzig, Dec. 1842.

J. M. C. Armbruster.

[46.] Bolger & Klein in Landsberg a/W. suchen:
 1 Kellstab, 1812. 1. Auflage. 4. Band apart.

Uebersetzungs-Anzeigen.

[47.] Zur Vermeidung von Collisionen.

In meinem Verlage erscheint demnächst eine Uebersetzung des in England eben ausgegebenen Romans

The Nabob at home etc.

Aachen, den 24. December 1842.

J. A. Mayer.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[48.] Schnelligst zurück

erbitten wir alle im heurigen Jahre à Condition ausgelieferten und nicht für feste Rechnung behaltenen, so wie auch die in früheren Rechnungen etwa disponirten Exemplare von

Grubers Handbuch der Katechetik. 2 Thle. 2 1/2 2 1/2 —
 3 fl. 10 kr. ord.

und bemerken zugleich, daß wir diesen Artikel künftig nur in feste Rechnung ausliefern können.

Salzburg, im Decbr. 1842.

Wahr'sche Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

Leipzig, Januar 1843.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, dass ich am 1. Januar 1843 hier in meiner Vaterstadt eine

Verlags-Sortiments- und Commissions-Buchhandlung

unter der Firma:

Ernst Goetz

eröffnet habe. Seit einer Reihe von Jahren ununterbrochen im Buchhandel thätig, hatte ich das Glück, in den geachteten Häusern der Herren Fr. Fleischer hier, Perthes-Besser und Mauke in Hamburg und H. Schmitzdorff in St. Petersburg mir die zum eignen Etablissement nöthigen Erfahrungen aneignen zu können, und erlaube ich mir, Ihnen die nachstehenden Empfehlungen dieser Herren vorzulegen.

Unterstützt von den nöthigen Fonds und einer ausgebreiteten Bekanntschaft, hoffe ich, dass es meiner Thätigkeit gelingen wird, des Vertrauens mich würdig zu zeigen, um das ich Sie bitte.

Indem ich Sie höflichst um Eröffnung eines Conto ersuche, bitte ich zugleich für mein Sortimentsgeschäft und das damit verbundene Lesezimmer um Einsendung Ihrer Novitäten in einfacher Zahl.

Meinen künftigen Verlag empfehle ich im Voraus Ihrer gefälligen Verwendung und biete Ihnen zugleich meine Dienste für Commissions-Uebernahmen ergebenst an.

Mit Hochachtung empfehle ich mich Ihrem collegialischen Wohlwollen ganz ergebenst

Ernst Goetz.

Herr Ernst Balduin Goetz von hier hat in meiner Handlung seine Lehrzeit bestanden und auch nachher ein Jahr als Gehülfe darin gearbeitet. Auf seinen Wunsch gebe ich ihm gern das Zeugniß meiner vollkommenen Zufriedenheit und hege die Ueberzeugung, dass er dem Vertrauen, welches er bei seinem selbstständigen Etablissement von den Herren Collegen erbittet, stets vollständig zu entsprechen wissen wird.

Leipzig, d. 6. Dec. 1842.

Friedrich Fleischer.

Herrn Ernst Goetz aus Leipzig geben wir mit Vergnügen das ehrenvolle Zeugniß, dass er sich während seines zweijährigen Aufenthaltes in unserm Hause und unserer Handlung stets als ein thätiger, in allen Zweigen des Buchhandels erfahrener Arbeiter bewiesen hat, und empfehlen ihn desshalb bei seinem bevorstehenden Etablissement unsern Collegen angelegentlichst.

Hamburg, d. 29. Nov. 1842.

Perthes-Besser & Mauke.

Herr Ernst Goetz aus Leipzig hat in meiner Buchhandlung zwei Jahre als Commis conditionirt und während dieser Zeit durch Zuverlässigkeit, Treue und Fleiß im Geschäftswirken, sowie durch eine musterhafte moralische Aufführung sich meine Zufriedenheit und mein Wohlwollen erworben, welches ich ihm hiermit bezeuge, indem ich ihm zu allen seinen fernern Unternehmungen von Herzen Glück und des Himmels Segen wünsche.

St. Petersburg, d. ^{31. Juli} 12 Aug. 1842.

H. Schmitzdorff.

2*

[50.]

Lahr, im December 1842.

P. P.

Mit Gegenwärtigem mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich, nach eingeholter hoher Ministerial-Concession, **neben meiner längst bestehenden Buchdruckerei** eine

BUCHHANDLUNG

mit Inbegriff der verwandten Fächer,

errichtet habe und den 1. Januar 1843 eröffnen werde.

LAHR, eine der bedeutendsten und betriebsamsten Fabrikstädte Badens, umgeben von sehr wohlhabenden kleineren Städten, lässt mich mit Recht ein lohnendes Gedeihen dieses Etablissements erwarten.

Mit den nöthigen Fonds zur soliden Betreibung meines Geschäfts versehen, darf ich wohl nicht ohne Grund die Hoffnung hegen, dass bei thätiger und umsichtiger Leitung meine Bemühungen von gutem Erfolg sein werden. Indem ich die Versicherung hinzufüge: dass ich mich durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets Ihres Vertrauens würdig zeigen werde, mich dabei auf das hochachtbare Haus des Herrn von Cotta beziehend, mit dem ich seit einer Reihe von Jahren in ununterbrochener Geschäftsverbindung stehe, welches auch gerne bereit ist, auf Verlangen nähere empfehlende Auskunft über mich zu ertheilen, erlaube ich mir die Bitte an Sie:

„mir gütigst ein Conto zu eröffnen, meinen Namen auf
„Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und mir
„Ihre Novas, mit Ausnahme von Localschriften, gleich
„nach Erscheinen in ein- oder zweifacher Anzahl
„einzusenden. Ebenso bitte ich, mich recht zeitig mit
„Anzeigen, Prospecten, Placaten &c. zu versehen und
„bei Annoncen meinen Namen nicht unerwähnt zu lassen,
„zu welchem Ende ich mich erbiere, 700 Exemplare dem in dieser Auflage bei mir erscheinenden
„Localblatte gratis beizulegen. Inserate in genanntes
„Blatt berechne ich die gespaltene Garmondzeile mit
„2 kr. oder $\frac{1}{2}$ g \mathcal{L} .

Herr J. A. Barth in Leipzig,

die Herren Weise & Stoppani in Stuttgart und

Herr J. Ph. Streng in Frankfurt a. M.

hatten die Güte, meine Commissionen für genannte Plätze zu übernehmen und sind von mir in den Stand gesetzt, für den Fall einer Creditverweigerung fest Verlangtes für mich gegen baar einzulösen.

Schliesslich empfehle ich dieses neue Etablissement Ihrem Wohlwollen und zeichne mit Hochachtung

Joh. Heinrich Geiger.

[51.]

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meinen Bruder Berthold Schaeffer in mein Geschäft als Mittheilhaber aufgenommen habe, und wir das Geschäft von nun an unter Firma:

Friedrich Schaeffer & Comp.

ohne Unterbrechung fortführen werden.

Indem ich bitte hiervon geneigtest Notiz zu nehmen, habe ich die Ehre zu zeichnen mit Hochachtung und

Landsberg a/W.,

d. 26/12. 1842.

Ergebenheit

Fr. Schaeffer.

[52.] Da es in letzter Zeit häufig vorgekommen, dass ohne meinen Wunsch mir Beilagen für die in meinem Verlage erscheinende

Nachener Zeitung

zugegangen, so erlaube mir hierdurch anzuzeigen, dass ich ferner für die Nachener Zeitung nur von denjenigen Herren Col-

legen Beilagen annehmen werde, die bei Versendung ihrer Inserate mich ebenfalls berücksichtigen und außerdem nur, wenn mir vorher ein Abzug der betreffenden Beilage eingesandt und von mir die Zusendung gewünscht worden.

Die große Entfernung von Leipzig und die mir durch unverlangte Zusendung von Beilagen verursachten Portokosten nöthigen mich zu der Erklärung, dass ich fernerhin das betreffende Porto für unverlangte Zusendung von Beilagen in Anrechnung bringen werde.

Ich verbinde hiermit die Anzeige, dass bei der sich immer steigenden Theilnahme, der sich

Die Nachener Zeitung

erfreut, ich von Januar k. J. ab, den gegebenen Bedingungen entsprechende Beilagen in 1200 Exemplaren verbreiten kann und empfehle zugleich die Nachener Zeitung zu zweckmäßigen Inseraten, die ich pr. Zeile mit 1 g \mathcal{L} berechne.

Aachen, 22. December 1842.

J. A. Mayer.

[53.] **Erwiderung auf die Steinkopfsche Rüge.**

Herr J. F. Steinkopf findet es in seinem Interesse, in der jüngsten No. der süddeutschen Buchhändler-Zeitung bekannt zu machen, dass die Verfasserin unsres neuesten Kochbuches für bürgerliche Haushaltungen nur eine geborne Köchlerin sei und eigentlich Huttenlocher heiße, während wir sie auch dem Titel des Buches mit Henriette Köchler bezeichnen.

Da der Verfasserin frei stand, bei Herausgabe dieses Buches sich ihres Familien-Namens oder dessen ihres Mannes zu bedienen und in der Vorrede, so wie bei der öffentlichen Anzeige des Buches die nöthige Erläuterung gegeben ist, so dürfte es wohl etwas anmaßend genannt werden, wenn Herr Steinkopf verlangt, dass die Verfasserin deswegen nicht ihren Familien-Namen dazu nehmen soll, damit ihr Buch, das nur das Neuere und Bessere für die bürgerliche Küche giebt, mit dem altbekannten Kochbuch ihrer Mutter nicht verwechselt werde.

Die Beschuldigung, dass unser Kochbuch größtentheils aus den Recepten seines Köchlerschen Kochbuches bestehe, ist so an den Haaren herbeigezogen, dass es genügt dieselbe als Nothhilfe zu bezeichnen; die Verfasserin ist bereit, dem Herrn Steinkopf die Unhaltbarkeit seines Vorwurfs jeden Augenblick zu beweisen. Will Herr Steinkopf durch diese Beschuldigung uns und unsre Handlungsweise verdächtigen, so diene ihm darauf als Erwiderung, dass der fragliche Verlagsartikel unser wohl erworbenes Eigenthum, und dabei keine widerrechtliche Handlung im Spiel ist, geschweige dass von einem Nachdruck die Rede sein könnte; wir haben überhaupt noch nichts verlegt, wozu wir nicht vollständig berechtigt oder im Stande wären, jeden Augenblick die Beweise des Eigenthumsrechts vorzulegen.

Was endlich unsre „bedauernswürdige Industrie“ betrifft, — ein nicht aus Nächstenliebe entstandener Ausdruck, den wir aber gerade darum Herrn Steinkopf gerne verzeihen, — so glauben wir wohl annehmen zu dürfen, dass seine Industrie auch nicht Jedermanns Beifall hat. — Wir haben dieses Kochbuch gedruckt in der festen Ueberzeugung, dass die Verfasserin durch ihr mehr als 30jähriges Wirken in der Küche vollkommen im Stande ist, ein gutes Kochbuch zu schreiben, und hatten natürlich nicht nöthig, dazu erst die Gutheißung des Herrn Steinkopf einzuholen und ebenso wenig darauf Bedacht zu nehmen, ob seinem altbekannten Köchlerschen Kochbuch durch die Herausgabe unsres Neuen kein Eintrag geschieht.

Stuttgart, den 13. Decbr. 1842.

Ebner & Seubert.

[54.]

Verlags-Anerbieten.

Die Wiederherstellung der durch unkundige Abschreiber corruptirten Masora (מסורה) zu der hebräischen Bibel hat mich über ein Vierteljahrhundert in meinen Mußestunden beschäftigt.

Die Vergleichung alter Druckausgaben und Manuskripte hat mich auf Resultate gebracht, die mich in Stand gesetzt haben: 1) eine ganz korrekte hebräische Bibel, 2) ein vollständiges masorethisches Wörterbuch über den ganzen hebräischen Sprachschatz zu liefern. Diese beiden Artikel biete ich zum Druck und Verlag an. Ueber meine Arbeiten in diesem Fache sprechen Zeugnisse von Rosenmüller, Gesenius u. A., so wie hoffentlich nicht unvorteilhaft mein Pentateuch und Jesaja. Im ganzen Buchhandel giebt's keine korrekte Bibel, und welchen Nutzen ein masoreth. Wörterbuch haben dürfte, bedarf keines Beweises. Meine Bedingungen sollen den Verleger nicht abschrecken; besonders würde ich wegen der Bibel sehr annehmbare Vorschläge machen. Berlin, 22. December 1842.

Dr. J. Heinemann in Berlin.

Briefe an mich können pr. Beispruch bei Hrn. Frig'sche besorgt werden.

[55.] **Englisches Sortiment**

besorgen wir vermöge wöchentlicher Postsendungen schnell und billig, und werden wir uns für den Verlag derjenigen Handlungen vorzugsweise und gewiss mit Erfolg verwenden, welche uns mit ihren Aufträgen beehren.

A. Asher & Co.

[56.] Auf die vielen Anfragen in Betreff des Kartenfreundes zeige ich hiermit an, daß der Verfasser durch Augenkrankheit verhindert wurde bis jetzt das Blatt erscheinen zu lassen, doch wird binnen wenigen Wochen die Fortsetzung erscheinen, und nimmt dann ihren ungehinderten Fortgang.

G. Seymann.

[57.] Zur Notiz für eine gewisse Anzahl von Handlungen gebe ich mich genöthigt hiermit anzuzeigen, daß diejenigen, welche vom 1. Januar 1843 mir noch den Saldo oder einen Vertrag schulden sollten, von da ab vorläufig nichts in Rechnung erhalten werden.

Berlin, 21. Decbr. 1842.

Ludwig Dehmiß.

[58.] Die unterzeichneten Buchhandlungen werden auch im nächsten Jahre, wie bisher, ihre Rechnungen in Thalern (in guten Groschen (à 24 auf den Thaler) führen, behalten sich jedoch vor, ihre Ansichten über eine zeitgemäße Reform des Rechnungswesens der nächsten Oesterreicherversammlung vorzutragen. Stuttgart, den 22. December 1842.

B. S. Fränkel.	S. G. Riesching.
Elbeler'sche Buchhdlg.	J. B. Wegler'sche Buchh.
Cahe Buchhandlung.	J. B. Müller.
J. Cotta'sche Buchhdlg.	Paul Neff.
G. S. Seubert.	Scheible, Kieger & Sattler,
Ca Erhard.	E. Schweizerbart.
Ka Höppl.	G. A. Sonnenwald'sche B.
Hohnsche Verlagsbldg.	Ferd. Steinkopf.
F. Köhler.	Weise & Stoppani.
Ado Krabbe.	

[59.] Breslau, den 1. Januar 1843.
Ich entschlossen bin meinem bereits seit zehn Jahren auf dem Plage bestehenden Antiquargeschäft eine größeres Ausdehnung zu geben, so bitte ich die geehrten Handlungen gefälligst durch Herrn Otto August Schulz in Leipzig, die Güte hatte, meine Commission zu übernehmen, recht viel antiquarische Cataloge, Verzeichnisse von im Preise herabgegangenen Büchern, so wie Auktionscataloge zu senden und sich der bestmöglichen Verwendung verpflichtet zu halten.

Mit Ergebenheit

Louis Schlesinger.

[60.] **Von interessanten politischen Brochüren, Caricaturen, polit. Gedichten &c.** erbitte ich mir gleich stets **10—16 Exempl. zur Post** à condit.
J. Urban Kern in Breslau.

[61.] **Zu gefälliger Beachtung!!!**

Da uns gegen unsern Wunsch fortwährend Schriften aus verschiedenen Zweigen der Literatur als Neuigkeit zugesendet werden, so ersuchen wir zu beachten, daß wir uns nur katholische Theologie und gute Jugendschriften (Erzählungen, aber keine Bilderbücher) in zweifacher Anzahl erbitten, Andere Zusendungen müßten wir unter Nachnahme des Porto zurückgehen lassen. Dagegen sind uns Wahzzettel willkommen.

Gebr. Carl & Nicol. Benziger
in Einsiedeln.

[62.] Alle unverlangten Zusendungen älterer Sachen verbitte ich mir, da ich sonst das Porto dafür berechnen werde.

Bromberg, am 22. Decbr. 1842.

G. S. Mittler.

[63.] **Vom ersten Jan. nächsten Jahres ab werden wir unsern Bedarf an Novitäten nach dem Mauke'schen Novitäten-Zettel selbst wählen; und ersuchen die verehrlichen Handlungen demnach, unverlangte Zusendungen an uns ferner nicht mehr machen zu wollen.**

Berlin, im Decbr. 1842.

Nauck'sche Buchhandlung.

[64.] **Commissionswechsel.**

Von heute ab besorge ich auch noch die Commissionen für nachstehende Häuser, als:

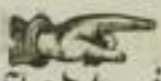
Herr Kneer, M.	in Münster.
„ Paling & Co.	„ Rotterdam.
„ Rahr, H.	„ Utrecht.
„ Zumsteeg, G. A.	„ Stuttgart.

Das Gesamtverzeichnis meiner Herren Committenten ist demnach:

Herr Böhme, J. A.	in Hamburg.
„ Kneer, M.	„ Münster.
„ Nötzel, R. A.	„ Danzig.
„ Paling & Co.	„ Rotterdam.
„ Rahr, H.	„ Utrecht.
„ Schott, B. Söhne	„ Mainz, Brüssel u. Antwerpen.
„ Weygand & Beuster	im Haag.
„ Zumsteeg, G. A.	in Stuttgart.

und bitte, alle für obige Handlungen bestimmten Packete, Briefe, Zettel und Gelder, gefälligst an mich gelangen zu lassen. Leipzig, am 1. Januar 1843.

C. F. Leede.

[65.]  In einer bedeutenden RheinStadt ist plötzlich eingetretener Familien-Verhältnisse wegen eine seit vielen Jahren bestehende solide Verlagsbuchhandlung nebst einem mittelmäßigen Sortiment-Geschäft, verbunden mit einer Leihbibliothek, unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Bei Uebernahme beider Geschäfte hat der Ankäufer nur 2000 Thlr., bei Ankauf einer Branche nur 1000 Thlr. anzuzahlen, und würde sich der Verlag auch anderwärts gut rentiren. Hierauf Reflektirende belieben sich unter der Chiffre S. S. durch die Exped. d. Bl. an den Eigenthümer zu wenden.

[66.] In meinem Geschäfte wird Ende Januar d. nächsten Jahres die zweite Gehülfsstelle vakant; doch kann ich nur auf solche Herren reflectiren, welche hinreichende Kenntnisse in der französischen und wo möglich englischen Sprache besitzen, um sich geläufig darin ausdrücken zu können. Es genügt ein junger Mann, welcher in einem tüchtigen Sortiment-Geschäfte seine Lehrzeit beendet hat.

Mainz, den 24. Dec. 1842.

Victor v. Zabern.

[67.] Ein junger Mann, welcher bisher in Frankfurt a/M. und gegenwärtig in Ulm conditionirt, sucht in kürzester Zeit eine Stelle; besonders erwünscht wäre ihm eine solche, wo seine Hauptbeschäftigung die Redaction eines öffentlichen Blattes wäre, wozu er die nöthigen Vorkenntnisse besitzt. Offerten werden direct pr. Post unter der Adresse F. B. löbl. Ebner'sche Buchhandlung in Ulm erbeten.

[68.] Für eine Musikalienhandlung, womit ein Musik-Leihinstitut verbunden ist, wird ein junger Mann aus Norddeutschland als Commis gesucht, der in dieser Geschäftsbranche bereits länger gearbeitet hat, gute musikalische Sortimentskenntniß und eine zum Verkehr mit dem Publicum erforderliche gefällige Persönlichkeit besitzt. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Näheres auf frankirte Anfragen an Eduard Leibrock in Braunschweig.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 29. bis 31. December 1842, mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Amelang'sche Sortiments-Buchh. (N. Gärtner) in Berlin:
Gesenius, Eine Erinnerung für seine Freunde. gr. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ fl.
Literarisch-artistische Anstalt in München:
Bolsserée, S., Denkmale der Baukunst vom 7. bis zum 13. Jahrh. am Niederrhein. Neue Ausg. 5. u. 6. Lfg. Fol. à $1\frac{1}{12}$ fl.

Bauer & Raspe in Nürnberg

Conchylien-Cabinet, systematisches, von Martini u. Chemnitz. Neu hrsg. u. vervollst. v. H. C. Küster. 38. Lfg. (7. Bd. 1. Hest.) 4. * 2 fl.

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig:

Moden-Zeitung, allgemeine. Herausg. v. A. Diezmann. 45. Jahrg. (1843.) gr. 4. Mit circa 64 illum. Stahlst. * 6 fl.
Mit circa 116 illum. u. schwarzen Stahlst. * 8 fl.

Beyerle in Wiesbaden:

Vogel, C. D., Beschreib. d. Herzogth. Nassau. 1. Hest. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.

Buddeus in Düsseldorf:

Album deutsch. Künstler. 10. Lfg. $\frac{1}{2}$ Fol. weis Pap. * $1\frac{1}{3}$ fl.
chin. Pap. * $1\frac{5}{8}$ fl. — Vor d. Schr. weis Pap. * $2\frac{1}{2}$ fl. chin. Pap. * 3 fl.
Makatenus, W., himmlisches Palmgärtlein. 3. Bg. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl.
Schroedter, A., Radirungen. 1. Lfg. qu. $\frac{1}{2}$ Fol. * 3 fl.
Sanderland, J. B., Bilder und Randzeichnungen. 7. (der neuen Folge 2.) Hest. $\frac{1}{2}$ Fol. * 2 fl.

Cotta'sche Buchh. in Stuttgart:

Jahrbuch für 1843. Hrsg. von H. C. Schumacher. 8. Cart. * 2 fl.

Dalsp in Bern:

Francoeur, L. B., vollst. Lehrkurs der reinen Mathematik. Aus d. Franz. v. E. Kütz. 2. Bds. 3. Buch. 1. Abth.: Die Differential- u. Integralkrechnung. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{3}$ fl.

H. Duncker in Berlin:

Gabler, G. A., die Hegelsche Philosophie. 1. Hest. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{4}$ fl.
Hansemann, D., über die Ausführung des Preuß. Eisenbahnsystems gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ fl.

Fischer in Bern:

*Perth, M., allg. Naturgeschichte als philosophische u. Humanitätswissenschaft. (Neues wohl. Abonnement.) 4—7. Bfg. (Schluß) gr. 8. Geh. * 3 fl.

G. Fleischer in Leipzig:

Naumann, J. M., Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, neu v. J. Fr. Naumann. 12. Th. 1. Hest. Mit Kupfertaf. 8. * 5 fl.

Fr. Fleischer in Leipzig:

Brömel, M. Th., die freie Verfassung Norwegens in ihrer gesch. Entsteh. u. weitem Entwid., ihrem Wesen u. ihren Folgen. 1. Th. gr. 8. Bergen. Geh. $\frac{1}{3}$ fl.

Fleischmann in München:

Nagler, G. K., neues allgemeines Künstler-Lexicon. Bd. (Poyet — Renesse.) gr. $\frac{1}{4}$ fl.

Flemming in Glogau:

Bartsch, C. F. W., Handbuch f. Preuß. Justiz-Subalternämter. 4. Hest. gr. 8. 4. $\frac{1}{3}$ fl.

Förstemann in Nordhausen:

Mittheilungen, neue, aus d. Gebiete historisch-antiquar. Forschungen. 6. Bd. 4. Hest. Mit 6 Steindrucktaf. gr. 8. * 1 fl.

V. Fort in Leipzig:

Auswahl der neuesten u. besten Romane v. Fr. Soulié. 7. Bdschen.: Jung und Alt, übers. v. D. v. Birkbeck. 16. Ge $2\frac{1}{2}$ fl.
— ders. 16. Bdschn.: Ein Haus zu verkaufen, übers. v. Torf. 1. Bdschn. 16. $7\frac{1}{2}$ fl.
— ders. 17. Bdschen.: Christine in Fontainebleau, übers. v. Torf. 16. $7\frac{1}{2}$ fl.
— ders. 20. u. 21. Bdschn.: das Schloß in den Pyrenäen, f. v. Jean Jaques. 1. u. 2. Bdschn. 16. 15 fl.

Friedlein & Hirsch in Leipzig:

*Puttrich, L., Denkmale d. Baukunst d. Mittelalt. in Sachsen. Probeheft. (Schulpforte, seine Kirche und so Alterthümer.) kol. * 3 fl.

Gall in Trier:

Gall, L., Beschreibung des Schwarzen Dampfnapparats nebst Andeut. d. einzig richtigen Brennebetriebes. Mit 2 Steintaf. g. Geh. $2\frac{1}{4}$ fl.

- Goedsche Sohn in Chemnitz:**
Musterzeichner, der, hrsg. v. H. Terne u. D. Lämmel. 1. Jahrg. 3. Heft. gr. 4. Geh. Der Jahrg. in 3 Heften 3[⁄]ß
- Saase Söhne in Prag:**
Naturgeschichte des Thierreichs für den ersten Unterricht. 3. Bb. 5. Lfg. Von H. M. Schmidt-Göbel. gr. 8. Geh. ⁵/₂ß
Wörterbuch, technisches, bearb. v. K. Karmarsch u. Fr. Heeren. 8—10. Lfg. gr. 8. Geh. à * ⁵/₆ß
- Sahnische Hofbuchh. in Hannover:**
Hanke, Henr., geb. Arndt, sammtl. Schriften. 39—41. Bb. (Das Herrenhaus. — Das Jagdschloß Diana. — Die Ruine.) 8. Geh. * 1[⁄]ß
- Hartung in Leipzig:**
Silbert, J. P., das Leben Jesu und der Jungfrau. 3. Aufl. mit Holzschnitten. 2. u. 3. Lfg. Vollst. in 6 Lfgn. 1[⁄]ß
- Hassel in Eibersfeld:**
Ball, C. J., Jerusalem wie es war und wie es ist, oder seine Geschichte und sein jetziger Zustand. Mit Grundriß v. Jerusalem. 8. Geh. ¹/₃ß
Krummacher, Fr. W., Gastpredigt über Hebr. 4, 16. geh. zu Rheindt am 18. Sept. 1842. gr. 8. Geh. ¹/₈ß
- Hergt in Coblenz:**
Nakatenus, W., der himmlische Palmgarten. Kathol. Gebet- u. Erbauungsbuch, neu aus d. Latein. übers. gr. 16. 1.ß. — Feine Ausg. mit 1 Stahlstich 1¹/₆ß
- Hermes in Berlin:**
Gesetze u. Verordnungen, d. betr. d. Provinzial-, Kommunal- u. Kreisstände so wie provinzialständ. Ausschüsse in Preußen. gr. 8. Geh. 1[⁄]ß
- Hense in Bremen:**
Gildemeister, J. C. F., Verfahren u. Erkenntn. d. Brem. Obergerichts in Untersuchungssachen wider d. Cap. d. Brem. Schiffs Julius & Eduard u. Cons. wegen Sclavenhandels. gr. 8. Geh. * ²/₃ß
- Höhr in Zürich:**
Archiv für Thierheilkunde. Von der Gesellsch. Schweiz. Thierärzte. 11. (Neue Folge 4.) Bb. 8. Geh. 1⁷/₈ß
- Hölscher in Coblenz:**
Maximilian Prinz zu Wied, Reise in d. innere Nordamerika in d. J. 1832—1834. 19. Lfg. 4. Mit 4 Kupfern. Ausg. No. 1. ** 3¹/₁₆ß No. 2. ** 4¹/₁₆ß No. 3. ** 4³/₁₆ß No. 4. ** 5²/₁₆ß No. 5. ** 10¹/₁₆ß — derselben 20. Lfg. (Schluss des 2. Bds.) als Rest.
- Kirchheim, Schott & Thielmann in Mainz:**
Schütz, W. v., Anticessus. Deutsche Vierteljahrs-Schrift f. zeitgemäße Apologie des Katholizismus u. Kritik d. Protestantismus. No. 3. gr. 8. Geh. ⁷/₈ß
- König in Bonn:**
Albers, J. F. S., Handbuch der allgemeinen Pathologie. 1. Th. Mit einer Tafel. gr. 8. Für 2 Bde. * 3²/₃ß
Sommer, J. G., Synoptische Tafeln für die Kritik und Exegese der drei ersten Evangelien. gr. Lex. 8. Geh. * ²/₃ß
- M. Liesching & Co. in Stuttgart:**
Casual-Neden, evangelische, hrsg. v. Chr. Palmer. 3. u. 4. Heft. gr. 8. Geh. ⁵/₆ß
- S. G. Liesching in Stuttgart:**
Cooper's, J. F., amerikanische Romane. 27. u. 28. Lfg.: Die beiden Admirale, aus d. Engl. v. G. Rauch. 2. u. 3. Thl. 16. Geh. ²/₃ß (Auch einzeln zu demselben Preise.)
 — Titelbilder zu J. F. Cooper's amerik. Romanen. 2. Lfg. 16. Geh. ¹/₄ß
Warren's, S., gesammelte Werke. 3—8. Lfg. 16. Geh. 1[⁄]ß
- Mayer & Wigand in Leipzig:**
Monatschrift, deutsche, für Literatur u. öffentl. Leben, hrsg. v. G. Biedermann. Jahrg. 1843. gr. Lex. 8. Geh. * 8[⁄]ß

C. Z. Mittler in Berlin:

- Kameke, H. F.**, Samml. v. Zeichnungen, die Einricht. d. materiellen Gegenstände d. Preuss. Artillerie betr. 6. Abth.: das Artilleriegeräth, die Maschinen, die Hauptgegenst. d. Munition u. d. Batteriebaues u. d. Herstellungsarbeiten zerbroch. Achsen, Arme etc. 33 illum. Steintaf. in qu. gr. 4. mit Beschreib. in gr. 8. Geh. * 4[⁄]ß
- Motin in Berlin:**
Eintheilung, die innere, der Theater zu Berlin. Cart. ¹/₄ß
- Müller in Amsterdam:**
Greve, Fr. de, Oratio de Jona Daniele Meyero Jurisconsulto de patria deque jurisprud. et nomothetica praeclare merito. 8maj. Geh. * ¹/₂ß
- Müllersche Buchh. in Fulda:**
Hecht, C., biblische Geschichte für Kinder von 6—9 Jahren. 8. * ¹/₁₂ß
- Rassische Buchh. in Ludwigsburg:**
Marcet, F., Experimental-Physik, übers. v. G. Rißling. 1. Lfg. gr. 8. Geh. ¹/₄ß
- Neukirch in Basel:**
Bette, W. M. L. de, Predigten. 4. Sammlung. gr. 8. 1¹/₆ß
Dehmitz's Buchh. (J. Bülow) in Berlin:
Kalisch, M., Herr J. J. Sachs vor den Richterstuhl d. öffentl. Meinung gefordert. gr. 8. Geh. * ¹/₄ß
Lindow, C. L. W., das Blücher-Fest, oder d. 16. Dec. 1842. Drama mit Gesang in einem Aufz. gr. 8. Geh. * ¹/₂ß
- Orell, Füssli & Co. in Zürich:**
Hitzig, F., über Johannes Marcus und seine Schriften, oder: welcher Johannes hat die Offenbarung verfasst. 8. Geh. 1¹/₂ß
- Palm in München:**
Erdl, M. P., Tafeln zur vergleich. Anatomie des Schädels. Mit erläut. Texte. Imp.-Fol. * 7[⁄]ß
Oesterreicher's, H., anatomischer Atlas, neu bearb. v. M. P. Erdl. 2. Lfg. Roy.-Fol. * 1¹/₂ß
- Raw'sche Buchh. in Nürnberg:**
Ruffsch, Hans Freih. von und zu, historische Entwicklung d. kirchl. Verhältn. zu Ruffsch. gr. 8. Geh. * * ¹/₂ß
- Ph. Reclam jun. in Leipzig:**
Charivari. Redig. von E. M. Dettinger. Jahrg. 1843 in 52 Nrn. gr. 8. * 5¹/₃ß
- Reimer in Berlin:**
Engelhard, D., Abbildung des Dogenpallastes zu Venedig. 1 Blatt gr. Imp.-Fol. mit Beschreibung in 4. * 1¹/₅N[⁄]ß
Karte von der Insel Kandia, hrsg. v. J. V. Kutscheit und H. Mahlmann. kl. Fol. * 15N[⁄]ß
Wutzke, J. C., Gewässer- u. Höhenkarte von Ostpreussen und Litthauen. Fol. mit Beschreibung in 4. * 10N[⁄]ß
- Reyher in Mitau:**
Trautvetter, E. Chr. a., de novo systemate botanico brevem notitiam. 8maj. Geh. * ¹/₆ß
- Scheible, Nieger & Zattler in Stuttgart:**
Jung's, J. S., gen. Stilling, Werke 8—12. Bb. gr. 16. Geh. 5[⁄]ß
Schmidl, M. M., d. Kaiserthum Oesterreich 8. Abth. gr. 8. Geh. ¹/₁₂ß
Shakespeare's Werke, übers. v. G. Ortlepp, neue verb. Aufl. 4. Lfg. (6. 9. 11. 12. Bb.) gr. 16. Geh. * ³/₄ß
 — Nachträge zu denselben 1. Bb. gr. 16. Geh. ¹/₂ß
Univerfum, historisch biographisches, 2. Bb. 2. u. 3. Lfg. fl. qu. 4. Geh. * ¹/₂ß
 — das kleine, für Erd-, Länder- und Völkerkunde 4. Bb. 2. Lfg. qu. gr. 16. Geh. * ¹/₄ß
- Schlesingersche Buchh. in Berlin:**
*** Scott, W.**, Woodstock, or the Cavalier, in 3 Vol. (the compl. novels Vol. XXII.) 8. Geh. ³/₄ß
 * — Chronicle of the Canongate, in 2 Vol. (the compl. novels Vol. XXIII.) 8. Geh. ¹/₂ß
 * — Lives of the Novelists, in 2 Vol. (the compl. novels Vol. XXVII.) 8. Geh. ¹/₂ß

Schmidt in Nordhausen:

Heinroth, Eins ist Noth bei der Feuer-Versicherungsgesellschaft f. Deutschl. in Gotha. gr. 8. Geh. 5 Ngr

Schroder in Berlin:

Instruktion, technische, für die von der Kön. General-Kommission v. Pommern beauftragten Oekonomie-Commissarien. gr. 4. Geh. *1 1/2 Ngr

Schubert & Co. in Leipzig:

Miniaturbibliothek der ausländ. Classifier. 14. — 42. Bdchn. 16. Geh. à *1 1/2 Ngr

Schulthess in Zürich:

Kurz, A., der Rechtsfreund für den Canton Bern. 2. Abth. 8. Geh. 1/3 Ngr
 Landolt, G., schweizerisches Kochbuch 3. Abth. (Schluß). 8. Geh. 1/3 Ngr. — Vollst. geb. 1 1/3 Ngr

Rechtsfreund, der, für den Canton Basel, 3. Abth. 8. Geh. 1/4 Ngr
 *Schuler, M., die Thaten u. Sitten der Eidgenossen. Ein Handbuch der Schweizergeschichte. (Der 3. neu bearb. u. verm. Aufl. 2. Ausg.)

1. Bd. in 4 Bfgn. 8. Geh. 5/6 Ngr

Schulzische Buchh. in Oldenburg:

Breier, Fr., die Gutachten über Bruno Bauer, ein Zeichen der Zeit. gr. 8. Geh. *1/6 Ngr

Jahresbericht, dritter, d. literarisch-geselligen Vereins zu Oldenburg. hrsg. v. M. H. Müller. gr. 8. Geh. *1/6 Ngr

Stettinsche Verlags-Buchhandlung in Ulm:

Bernouilli, Chr., neuere Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik. Nachtragz. Handbuch d. Populationistik. gr. 8. Geh. 1/2 Ngr

Sailer's, Seb., sammtl. Schriften in schwäb. Dialekte. Neue verm. Aufl. mit Wörterb. u. Einleit. v. K. D. Haßler u. Bildern v. F. Niste. 16. Geh. 3/4 Ngr

Scherer, H., Des Reich im Sommer 1842. (Abdr. aus den „Zeitinteressen“) 8. Geh. 3/4 Ngr

Stillersche Hofbuchh. in Schwerin:

Wex, C., Herr Professor Ewald in Tübingen als Punier gewürdigt. gr. 8. Geh. 1/4 Ngr

S. Tachnig jun. in Leipzig:

Wochenblatt f. merkhw. Rechtsfälle aus dem Gebiete d. Justizpflege u. Verwalt. zunächst f. d. Königr. Sachsen. 3. Jahrg. 1843. I. Quart. Hoch. 4. *25 Ngr

Theile in Königsberg:

Stand und Schicksal. Ein Zeitbild aus d. Tagebuch eines Lieutenants. 8. Geh. 1 Ngr

Thomas in Leipzig:

Maskenzüge, neueste, in 6 color. Kupfertafeln. (2. Sammlung). qu. 4. Geh. *2/2 Ngr

Belhagen & Klasing in Bielefeld:

Théâtre franç. en prose, publié p. C. Schütz. III. Serie 12. livr.: le gamin de Paris p. Bayard et E. Vander-Burch. 16. Geh. 1 1/2 Ngr

Vereins-Buchhandlung in Berlin:

Smidt, H., Altonaer Bilder. Genrebilder und Skizzen. 8. Geh. 1 Ngr
 Volksbücher, deutsche, nach den ältesten Ausg. hergestellt von K. Simrod. 5. Heft: die Schildbürger. 8. Geh. *1/4 Ngr

Verlags-Buchhandlung in Berlin:

Bloch, W. D., das wahre Geburtsjahr Christi, oder wir sollten 1862 anstatt 1843 schreiben. gr. 8. Geh. 2/3 Ngr

Reaction und Adel. Eine Mahnung. Nebst e. Anh. aus d. Tagebuche eines Royalisten. Vom Verf. d. flieg. Blattes an den Adel deutscher Nation. gr. 8. Geh. 1/3 Ngr

Verlags-Comptoir in Grimma:

Planet, unser. Blätter f. Unterhaltung, Literatur, Kunst u. Theater, redig. v. C. Reil. Jahrg. 1843. 4. *10 Ngr

Voigt in Weimar:

Bleichrodt, W. G., theoret. u. prakt. Abhandl. üb. d. Ursachen der Feuchtigkeit in d. Gebäuden. 4. sehr verm. u. 8. M. lith. Taf. in 4. 1 Ngr

Dietrich, D., Synopsis plantarum. Sect. III. Smaj. Prän.-Pr. *4 Ngr. — Ladenpr. 6 Ngr

Kunst des Seifensiedens u. Lichtziehens. 3. sehr verm. u. verb. Aufl. Mit 6 lith. Taf. 8. (Schauplag d. K. u. S. 4. Bd.) 1 1/4 Ngr

Reductions-Schema nach der Echelle des reductions des Prof. Fontaine zu Paris vervollkommenet f. deutsche Kleidermacher. 2. verb. Aufl. 4. Geh. 1/2 Ngr

Reider, J. G. v., der vollkommene Handlungsgärtner in Verbindung mit der vollst. Kunstgärtnerei. 8. 3/4 Ngr

Schmidt, J., Beiträge zur Kenntniss der Büchsenmacherkunst u. zur richtigen Beurth. d. Schießgewehre. 8. Mit 10 Taf. Abbild. in Fol. (Schaupl. d. K. u. S. 131. Bd.) 1 1/4 Ngr

Taschenbuch, neues, für Natur-, Forst- u. Jagdfreunde auf d. J. 1842 u. 1843 hrsg. von G. v. Schultes. 4. Jahrg. Mit 3 lith. Kupf. 12. Geh. 1 Ngr

*Thon, Chr. Fr. G., Anleit. meerschäumene, Ulmer u. Göttinger Pfeifenköpfe zu verfertigen. (2. Ausg.) 8. Mit 4 Kupfertaf. (Schaupl. d. K. u. S. 60. Bd.) 3/4 Ngr

*Ure, M., Handb. d. Baumwollen-Manufacturwesens. (2. Ausg.) 8. Mit 35 lith. Tafeln. (Schaupl. d. K. u. S. 93. Bd.) 4 1/2 Ngr

Vogt, P. G. M., Westentaschenbuch f. Kaufleute, Fabrikanten u. Oekonomen. 2. sehr verm. Aufl. 12. Cart. 5/6 Ngr

Wedemann, W., 100 Gesänge der Unschuld, Tugend u. Freude mit Begl. d. Klaviers. 2. Heft. 7. verb. Aufl. qu. 16. Geh. 1/2 Ngr

*Wohlfarth, J. Fr. Th., Abracadabra, oder die 3. u. letzte Stufe d. höhern Weisheit in d. gef. geh. Wissensch., od. Magie. (2. Ausg.) 1 1/4 Ngr

Zeitschrift, allgemeine pharmaceutische, hrsg. von W. Artus. 1. Heft. gr. 8. Geh. 3/4 Ngr

Leop. Voß in Leipzig:

Schreiber's Naturgeschichte d. Säugethiere, fortg. v. F. A. Wagner. 111. 112. Hft. M. 3 Kupfert. 4. Color. *4 Ngr, schwarz *2 Ngr

Weber in Bonn:

Budge, J., allgemeine Pathologie. 2. u. 3. Lfg. gr. 8. Geh. 2 Ngr
 Corpus scriptorum historiae Byzantinae — Laonicus Chalcondylas ed. Imm. Bekkerus. Smaj. Geh. *2 5/6 Ngr. — Schreibp. *3 2/3 Ngr. — Velinp. *4 1/2 Ngr

Weinhold in Breslau:

Hesse, A., schlesisches Choralbuch. 3. gänzl. umgearb. u. verm. Aufl. qu. gr. 8. Cart. 2 1/2 Ngr

J. Wolff'sche Buchh. in Augsburg:

Kochbuch, augsburgisches, ausgearb. von S. F. W. 21. Aufl. 8. 1 Ngr

von Zabern in Mainz:

Bickes, Fr. H., Mittheilung über die Erfindung den Boden ohne Dünger anzubauen. gr. 8. Frankfurt a/M. Geh. *1/6 Ngr

Malten, H., Ergebnisse d. neuesten Ausgrabungen röm. Alterthümer in u. bei Mainz. (Abdr. a. d. Bibl. d. neuesten Weltk.) gr. 8. Geh. 1/4 Ngr

Woerl, J. E., Karte der Umgegend von Mainz und der Taunusbäder. gr. Imp. Fol. *1 Ngr. — Auf Leinw. u. in Futteral *1 1/2 Ngr

Zeh'sche Buchhandlung in Nürnberg:

Bilderbibel für die Jugend, eingeleitet von A. Knapp. 3. u. 4. Bfg. Mit 4 Stahlst. 4. Geh. *1 1/2 Ngr

Gartenbesuchter, hrsg. v. C. Gerstenberg 6. Jahrg. 2. Heft. gr. 8. Geh. *1 1/2 Ngr

Einmalige Bemerkung.

Die mit * vor den Titeln bezeichneten Werke sind nicht neu, sondern nur wiederholt in den Handel gebracht.

Von den mit * bezeichneten Preisen findet nur ein Rabatt von 25%, von den mit ** bezeichneten noch weniger statt.